



Kuppel und Wetterfahne sind zurück auf der Burg Posterstein

Zeitkapsel für nachfolgende Generationen in der vergoldeten Turmkuppel untergebracht

Posterstein. Der Turm der Burg Posterstein hat am 28. August 2025 seine Kuppel samt Wetterfahne zurückbekommen. Per Kran wurden die beiden Turmelemente an ihren Platz gehoben. Zudem wurde eine Zeitkapsel versiegelt. Zahlreiche interessierte Anwohner waren trotz des regnerischen Wetters gekommen, um diesem besonderen Moment beizuwohnen.

Im Juni waren die Turmkuppel und die Wetterfahne abgenommen worden und wurden anschließend von der Firma Werkstätten für Denkmalpflege Quedlinburg fachkundig restauriert. Die alte Wetterfahne war in einem so schlechten Zustand, dass sie durch eine neue ersetzt werden musste. Die neue Wetterfahne ist nicht nur leichter, sie enthält auch den Schriftzug „erbaut 1888, restauriert 1984 und 2025“.

Klaus Hofmann vom Museum Burg Posterstein erhofft sich, dass die restaurierten Elemente nun mindestens 100



Per Kran wurden die neue Wetterfahne und die restaurierte Kuppel auf den Turm gehoben.

Jahre lang halten, ebenso die Zeitkapsel. Die Vorherige war beim Herausnehmen gewissermaßen in ihre Bestandteile zerfallen sowie auch leider die Dokumente, die ihr beigelegt waren. Die neue Zeitkapsel ist gefüllt mit Dokumenten unter anderem zur Burggeschichte, zum Museum sowie zu aktuellen politischen Themen.

Seit Anfang des Jahres wird der Bergfried der Burg Poster-



stein saniert. Die Sanierung wurde über mehrere Jahre vorbereitet und musste mehrfach verschoben werden, zuletzt aufgrund des geförderten Wiederaufbaus des Nordflügels.

Der lockere Außenputz des Bergfrieds stellte zunehmend eine Gefahr dar und musste abgeschlagen und erneuert werden unter Beachtung des Erhalts der bestehenden Bruthöhlen im Mauerwerk.

Der Bergfried bekam einen neuen Anstrich, der im Farbton denkmalpflegerischen Belangen entspricht. Zudem erfolgten Arbeiten an der Aussichtsplattform des Turmes. Mit dem Wiedereinsetzen der vergoldeten Kuppel samt Wetterfahne ist ein weiterer wichtiger Schritt getan. Sind alle Arbeiten erledigt, soll in diesem Jahr noch der Rückbau des Gerüsts erfolgen. *fd*

Anzeige

12
SEITEN
extra

Heute im
KreisJournal



14. September

Tag des offenen Denkmals®

Das Programm des Landkreises zum diesjährigen Denkmaltag steht auf den Seiten sieben bis neun dieses KreisJournals, gern zum Herausnehmen für unterwegs; zu finden ist es auch unter www.altenburgerland.de/de/denkmaltag



Anzeige

Schwäbisch Hall
Auf diese Steine können Sie bauen

Mach aus Pixeln Pläne.

Jetzt anfangen, später einziehen.

Booste dein Game mit 200 Euro Junge-Leute-Bonus¹ und wähle deine Wunschprämie²

vom 01.09. - 31.10.2025.

Dein Bankberater oder unsere Heimatexperten zeigen, wie's geht.
www.schwaebisch-hall.de/jetzt-anfangen



¹ Einmalig nur für unter 28-Jährige in der Tarifvariante FuchsStart. Weitere Voraussetzungen siehe § 3 ABB. Die Höhe des Bonus wird bei Vertragsabschluss mitgeteilt.

² Bei Erstsabschluss eines Bausparvertrags für 15-27-Jährige im oben genannten Zeitraum. Es gelten weitere Bedingungen: www.schwaebisch-hall.de/jetzt-anfangen

Maximale Perspektive Jugend forscht 2026 gestartet

Landkreis. Ab sofort können sich junge Menschen mit Freude und Interesse an Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) wieder bei Jugend forscht anmelden. Unter dem Motto „Maximale Perspektive“ können Schüler, Auszubildende und Studierende bis zum 30. November 2025 ihre Ideen einreichen.



Maximale Perspektive.

Foto: Jugend forscht

Bei Jugend forscht gibt es keine vorgegebenen Aufgaben. Das Forschungsthema wird frei gewählt. Wichtig ist aber, dass sich die Fragestellung einem der sieben Fachgebiete zuordnen lässt: Arbeitswelt, Biologie, Chemie, Geo- und Raumwissenschaften, Mathematik/Informatik, Physik sowie Technik.

Für die Anmeldung im Internet sind zunächst das Thema und eine kurze Beschreibung des Projekts ausreichend. Im Januar 2026 müssen die Teilnehmer eine schriftliche Ausarbeitung einreichen. Der 32. Regionalwettbewerb Ostthüringen findet am 26. und 27. Februar 2026 im Kulturhaus Rositz statt. Wer hier gewinnt, tritt auf Landesebene an.

In Ostthüringen wird dieser von der Wirtschaft auserufene und getragene Wettbewerb von über 100 Unternehmen, Einrichtungen und Privatpersonen finanziell und materiell unterstützt. Auf dieses Engagement setzt der Patentträger Wirtschaftsvereinigung Altenburger Land, Metropolregion Mitteldeutschland (WAMM) e. V. auch in diesem Jahr.

Die Teilnahmebedingungen, die Onlineanmeldung sowie weiterführende Informationen gibt es im Internet unter www.jugend-forscht.de bzw. www.jufo.rositz.de. *fd*

Ausbildung im Landratsamt: Vom Kommen und Bleiben

Landrat begrüßt die neuen Auszubildenden und gratuliert den Ausgelernten zu ihren Abschlüssen



v. l. n. r.: Landrat Uwe Melzer, Arian Müller, Emma Freitag, Antonia Kastell und Marius Werrmann, Personalabteilungsleiter Matthias Noll und Ausbildungsleiterin Sabine Lehmann

Landkreis. Am 1. September 2025 hat für vier junge Menschen die Ausbildung im Landkreis begonnen. Traditionell begrüßte Landrat Uwe Melzer die Auszubildenden im Landratsamt. Zudem gratulierte er Angelina Graulich und Annie Fahr zum erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildung zu Verwaltungsfachangestellten sowie Kevin Scholz, der sein duales Studium zum Bachelor of Science – Verwaltungsinformatik zum 30. September 2025 beendet.

Für Angelina Graulich und Annie Fahr begann die Ausbildung am 1. September 2022. Während der praktischen Ausbildung durchliefen die Azubis viele verschiedene Fachdienste des Landratsamtes. Dort konnten sie sich die einschlägigen Kenntnisse und Fertigkeiten ihres Ausbildungsberufes aneignen.

Angelina Graulich durchlief während der Praxis unter anderem die Fachdienste Öffentliche Ordnung, Zentrale Dienste, Recht, Flüchtlinge/Aussiedler, Finanzen, Schulverwaltung, Straßenverkehr, Grundsicherung, Wohngeld und sonstige Leistungen, Personal und Wirtschaftliche Hilfen. Seit März 2025 ist Angelina Graulich bereits im Fachdienst Grundsicherung, Wohngeld und sonstige Leistungen eingesetzt. In diesem Bereich erfolgte auch Ihre Übernahme ab 1. August 2025.

Annie Fahr durchlief während der Ausbildung ebenfalls verschiedene Bereiche des Landratsamtes, unter anderem die Fachdienste Schulverwaltung, Flüchtlinge/Aussiedler, Finanzen, Zentrale Dienste, Dienstleistungsbetrieb Abfallwirtschaft/Kreisstraßenmeisterei, Grundsicherung, Wohngeld und sonstige Leistungen, Personal, Wirtschaftliche Hilfen und Natur- und Umweltschutz. Ebenfalls seit März 2025 ist Annie Fahr im Fachdienst Sozialhilfe eingesetzt. Auch sie wurde ab 1. August 2025 übernommen.

Kevin Scholz absolvierte das duale Studium in der Praxis im Fachdienst Organisation/IT und das Theoriestudium an der Dualen Hochschule Gera-Eisenach. Er wird ab 1. Oktober 2025 im Fachdienst Organisation/IT übernommen.



v. l. n. r.: Landrat Uwe Melzer, Angelina Graulich, Annie Fahr, Kevin Scholz, Ausbildungsleiterin Sabine Lehmann und Personalabteilungsleiter Matthias Noll

Seit dem 1. September verstärken zudem vier Azubis das Landratsamt. Antonia Kastell und Emma Freitag absolvieren eine dreijährige Ausbildung zu Verwaltungsfachangestellten, Arian Müller beginnt seine dreijährige Ausbildung im gehobenen nichttechnischen Dienst und für Marius Werrmann startet die dreijährige Ausbildung zum Straßenwärter.

Nachwuchs für die Verwaltung auszubilden ist für das Landratsamt eine fortwährende Aufgabe, um die Arbeitsfähigkeit der Kreisverwaltung auch in Zukunft zu sichern.

Mit einer Einführungswoche im Landratsamt werden die Auszubildenden auf ihren neuen Lebensabschnitt eingestimmt und lernen zudem die anderen Auszubildenden und das Landratsamt im Allgemeinen kennen. *fd*

Familienförderung im Landkreis gesichert

Kreistag hat am 3. September den „Integrierten Fachplan für Familien 2025–2029“ beschlossen

Landkreis. In seiner Sitzung am 3. September 2025 hat der Kreistag den „Integrierten Fachplan für Familien 2025–2029 des Landkreises Altenburger Land“ beschlossen. Damit ist die Unterstützung der Familien in der Region durch Angebote und Maßnahmen weiterhin gesichert.

Bereits seit 2018 erfolgt die regionale Familienförderung im Rahmen des Landesprogramms „Solidarisches Zusammenleben der Generationen“ (LSZ). Die regionale Familienförderung umfasst die Schaffung und Absicherung von Angeboten, die Familien bei der Bewältigung ihres Alltags unterstützen, sowie die Stärkung familiärer Potenziale durch Beratung, Information und generationenübergreifende Begegnung. Gleichzeitig zielt sie auf die Verbesserung der Lebensqualität von Familien im direkten Umfeld ab – möglichst unter Einbezug aller Generationen.

Der „Integrierte Fachplan für Familien“ stellt die Weichen für die Familienförderung im Altenburger Land für die kommenden Jahre. Er schreibt die bisherige Planung fort und ist das Ergebnis eines stetigen Austausches zwischen Akteuren aus Politik und Verwaltung, Trägern und Verbänden sowie Adressaten der Familienförderung. Ausgehend von der sozialen Situation im Landkreis werden im Fachplan verschiedene Ziele für die Familienförderung definiert, um die ganz unterschied-

lichen Lebensbedingungen von Familien im Landkreis zu berücksichtigen. Der Fachplan bildet die fachliche Grundlage für die Förderung entsprechender Maßnahmen und Projekte. Dabei werden verschiedene thematische Schwerpunkte gesetzt, mit denen die Familienförderung auch in den nächsten Jahren erfolgreich weiterentwickelt werden soll.

Der „Integrierte Fachplan für Familien 2025–2029“ ist unter www.altenburgerland.de/de/familienfoerderung einsehbar. *fd*

20 Jahre im Mitteldeutschen Verkehrsverbund: Vorteile für Fahrgäste täglich spürbar

Im August 2005 trat der Landkreis Altenburger Land dem MDV bei/Nahverkehrsangebote erweitert und modernisiert

Altenburg. Im August beging der Landkreis ein Jubiläum. Die zurückliegenden 20 Jahre der Verbundzugehörigkeit im MDV haben sich mehr als bezahlt gemacht, denn für die Fahrgäste sind die Vorteile täglich spürbar: Nur ein Ticket für Bus, Zug, S-Bahn und Straßenbahn, aufeinander abgestimmte Fahrpläne und ein gut verknüpftes Streckennetz auch über Landkreis- und Ländergrenzen hinweg.

„Wir sind froh und dankbar, dass wir als Landkreis Mitglied und Partner in so einem erfolgreichen Verkehrsverbund sein dürfen. Gemeinsam mit unseren Verbundpartnern und den Fachleuten der MDV-Geschäftsstelle haben wir in den zurückliegenden zwei Jahrzehnten viel für den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) und schlussendlich für unsere Fahrgäste erreicht. Ich denke da vor allem an das einheitliche Ticketsystem, an die mobile MOOVME-App und natürlich an die Modernisie-

rung und Erweiterung der Nahverkehrsangebote“, resümiert Landrat Uwe Melzer und blickt zugleich in die Zukunft: „Jetzt wird es darauf ankommen, unsere Strategien, den ÖPNV noch attraktiver zu machen, weiterzuentwickeln, ganz besonders im ländlichen Raum, denn Mobilität ist ein enorm wichtiger Bestandteil unserer Daseinsvorsorge.“

MDV-Prokuristin Juliane Vettermann schätzt anlässlich des Jubiläums ein: „Unser gemeinsames Ziel, den ÖPNV vor allem im ländlichen Raum, aber auch über die Landkreis- und Ländergrenzen hinweg, für die Fahrgäste immer weiter zu verbessern, hatten wir trotz einiger Hürden immer fest im Blick. Und so profitieren heute viele Menschen im Altenburger Land vom Verbundprinzip, egal ob sie innerhalb des Landkreises unterwegs sind oder sich

auf dem Weg nach Naumburg, Halle oder Leipzig befinden.“ Ein gutes Beispiel dafür ist die 2022 eingeführte PlusBus-Linie 500, die Zeitz und Altenburg bundesländerübergreifend



stündlich und zum Verbundtarif verbunden. Schon 2014 wurden passend zum Mitteldeutschen S-Bahn-Netz einige Buslinien als PlusBus-Linien

auf den Fahrplan der S-Bahn abgestimmt, um auch Regionen abseits der S-Bahn regelmäßig zu erreichen. Von den insgesamt 54 PlusBus-Linien, die aktuell im MDV-Gebiet unterwegs sind, fahren die Linien 258, 350, 500 und 580 im Altenburger Land.

„Solche Angebotsverbesserungen stärken nicht nur den Nahverkehr, sondern die ganze Region“, unterstreicht Tatjana Bonert, Geschäftsführerin der THÜSAC. „20 Jahre Mitteldeutscher Verkehrsverbund im Altenburger Land stehen für Verlässlichkeit, Fortschritt und Verantwortung“, so

Bonert weiter. „Der Nahverkehr ist weit über das tägliche Pendeln hinaus ein Schlüssel für gleichwertige Lebensverhältnisse, gesellschaftliche Teilhabe und nachhaltige Entwicklung – gerade im ländlichen Raum. Projekte wie ‚Regi-

onalverkehr verbindet‘ zeigen dies eindrucksvoll“, so Bonert weiter. Im Projekt „Regionalverkehr verbindet – Mobilität für das Altenburger Land 2.0“ stand die Anbindung ländlicher Orte im Fokus. Zudem sollte der ÖPNV allgemein attraktiver gestaltet werden. Ab Dezember 2022 wurden dafür zunächst im Norden, ab August 2024 dann auch in der Südregion des Altenburger Landes zahlreiche Maßnahmen umgesetzt. So sind unter anderem vier neue RufBus-Regionen und zwei neue TaktBus-Linien entstanden. Darauf aufbauend wurden wichtige Orte als Knotenpunkte neu verknüpft, um den Umstieg zwischen Liniennetz und RufBus zu erleichtern und Wartezeiten zu verkürzen. Schulen, Arbeitsplätze, Ärzte, Einkaufsmöglichkeiten, Freizeit- und Kultureinrichtungen im Altenburger Land sind dadurch besser mit dem Nahverkehr erreichbar und Pendler sowie Gelegenheitsfahrer dürfen sich über ein flexibleres Mobilitätsangebot freuen als noch vor einigen Jahren. *JF*

Karl Seyffarth gewinnt in Kalifornien den „Gold Prize“

Anfang August 2025 nahm der junge Pianist erfolgreich am Finale der San Francisco International Piano Competition teil

Altenburg. Großer Erfolg für Karl Seyffarth: Der Schüler der Musikschule Altenburger Land durfte am Finale der diesjährigen San Francisco International Piano Competition (SFIPC) teilnehmen und wurde für seine Leistung in der Junior Category (12 bis 13 Jahre) mit dem „Gold Prize“ geehrt.

Der Wettbewerb ist Teil des renommierten Bay PianoFest, das jährlich am San Francisco Conservatory of Music stattfindet. In diesem Jahr traten rund 2.000 Pianisten in mehreren Vorrunden gegeneinander an. Karl Seyffarth qualifizierte sich im Juni 2025 über die Online-Vorrunde, bei der er zwei kontrastierende Werke im Videoformat einreichte und sich damit gegen zahlreiche internationale Mitbewerber durchsetzen konnte.

Mit einem künstlerisch wie technisch überzeugenden Programm von Clara Schumanns



Karl Seyffarth in San Francisco.

Foto: Dr. Anne Seyffarth

„Toccata“ aus Soirées musicales und Sergei Rachmaninoffs „Moment musicaux op. 16 Nr. 4“ brillierte der 13-Jährige vor der hochkarätigen Jury beim Finale in San Francisco. Besonders gelobt wurden seine ausdrucksstarke Interpretation, seine Klangkultur und seine musikalische Reife. Alle Werke wurden dabei entsprechend der Wettbewerbsanforderung auswendig gespielt. Als einer der

Gewinner durfte Karl Seyffarth im Anschluss beim festlichen Preisträgerkonzert in der Babro Osher Recital Hall auftreten, wo er an einem Steinway-Flügel mit beeindruckendem Blick im Hintergrund über das Stadtzentrum von San Francisco spielte – ein würdiger Abschluss einer herausragenden Leistung. Zusätzlich erhält Karl Seyffarth nun ein Stipendium für das Piano Concerto Camp in Wien, wo er sich

in professionellem Rahmen mit Konzertrepertoire und Orchesterspiel weiterentwickeln kann.

„Großen Anteil an diesem Erfolg trägt seine Lehrerin Christiane Treibmann, die Karl seit 2022 an der Musikschule Altenburger Land mit Fachkenntnis und pädagogischer Hingabe begleitet. Der Sieg ist nicht nur ein persönlicher Meilenstein für ihn, sondern auch ein Beleg für die hervorragende musikalische Arbeit der Musikschule. Ein großer Dank gilt ferner Professor Christian Wilm Müller von der Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar, der Karl im Rahmen der Begabtenförderung intensiv begleitet und unterstützt. Seine künstlerischen Impulse und die gemeinsame Arbeit haben maßgeblich zur Weiterentwicklung von Karls musikalischer Ausdruckskraft beigetragen“, freut sich Dr. Anne Seyffarth, Mutter von Karl.

„Besonderer Dank gebührt schließlich auch dem Freundeskreis der Musikschule ‚Johann-Ludwig-Krebs‘ Altenburger Land, welche die Reise mit einer großzügigen Spende finanziell unterstützt haben“, so Dr. Anne Seyffarth weiter.

„Im Namen der Musikschule sowie des gesamten Kollegiums möchten wir Karl ganz herzlich zu diesem großartigen Erfolg gratulieren und wünschen ihm auch weiterhin für seine musikalische Laufbahn bestes Gelingen. Ein herzliches Dankeschön geht an unsere Kollegin Christiane Treibmann für ihre tolle Arbeit und die akribische Vorbereitung auf diesen speziellen Wettbewerb sowie an Frau Seyffarth für die hervorragende Reisedokumentation“, dankt Schulleiterin Gabriele Herrmann.

Musikschule Altenburger Land

Lindenau-Museum

Baluster stehen zum Verkauf

Altenburg. Im Zuge der Sanierung des Lindenau-Museums Altenburg wurde Ende des vergangenen Jahres die einstige Treppenanlage samt Terrasse abgetragen. Dazu gehörten Baluster, Schwellen und Pfosten. Ein Großteil dieser Elemente konnte an interessierte Bürger verkauft werden. Der Erlös kam dem Museum zugute.

Einige Baluster sind nun noch übrig und wer eine oder mehrere dieser kleinen Säulen käuflich erwerben möchte, kann sich gern mit der Kreisverwaltung in Verbindung setzen, per E-Mail unter baluster-bestellung@altenburgerland.de oder telefonisch unter der Rufnummer 03447 586-968.

Am Sonntag, den 14. September 2025, können die Baluster im Rahmen der Kreativmesse in der Zeit von 10 bis 17 Uhr im Marstall (historischer Reitstall) gern besichtigt werden. *JF*

Online-Schulung

Medienmentor werden

Landkreis. Ab dem 1. Oktober 2025 bietet der „Mit Medien e. V.“ eine kostenlose Online-Qualifizierung „Medienmentor*innen für Senior*innen“ im Landkreis an. In fünf Schulungsterminen werden die Teilnehmer befähigt, Senioren bei der Nutzung digitaler Medien zu unterstützen. Anmeldungen sind ab sofort möglich.

Fotos per WhatsApp mit Familie und Freunden teilen oder per Videoanruf in Kontakt bleiben, online einkaufen oder eine Überweisung tätigen. Gerade ältere Menschen fühlen sich dabei häufig allein gelassen. Hier setzt das Projekt an. Es qualifiziert kostenfrei Ehrenamtliche und Hauptamtliche, die vor Ort bei Fragen rund um Smartphone, Tablet & Co. zur Seite stehen.

Die Anmeldung und weitere Informationen erfolgen über den Verein „Mit Medien e. V.“ unter der Telefonnummer 0178 6980155 oder per Mail an aktiv@mitmedien.net. *fd*

Die „kleinen Nöbdenitzer“ gedeihen in- und außerhalb des Landkreises

55 Thümmeleichen wurden bereits ausgepflanzt/Viele Anfragen sind noch in Bearbeitung

Landkreis. Im April 2023 wurden etwa 175 Schößlinge der Tausendjährigen Eiche in Nöbdenitz entnommen und kamen anschließend in ein Pflanzcamp. Seitdem wurden 55 Thümmeleichen innerhalb und auch außerhalb des Altenburger Landes ausgepflanzt. Die stolzen Besitzer melden sich regelmäßig bei der unteren Naturschutzbehörde und berichten über die Entwicklung ihrer Bäume.

So schreibt ein Ehepaar aus Ponitz: „Wir hatten Ihnen versprochen, uns einmal jährlich zu melden, um über das Wohlbefinden des ‚kleinen Nöbdenitzers‘ zu berichten. Nach nunmehr 14 Monaten in Ponitz hat unser kleiner Setzling Fuß gefasst.“ Adressiert sind die Briefe an Forstassessor Thomas Neidhardt, der das Projekt „Thümmeleichen“ in der unteren Naturschutzbehörde des Landratsamtes betreut.

Das Interesse an den Zöglingen der Tausendjährigen Eiche ist weiterhin ungebrochen. So sind noch etliche Anfragen in Bearbeitung. Auch Nachfra-



Pflanzung einer Thümmeleiche in Trebula mit dem Besitzer Gabriel Kinzel.

Foto: Thomas Neidhardt

gen aus München oder anderen Bundesländern sind bei Thomas Neidhardt schon eingegangen. Da der Transport und die Pflanzung der Schößlinge vom Forstassessor begleitet werden, sind so große Entfernungen für die Pflanzen bisher nicht möglich. Standorte außerhalb des Landkreises sind unter anderem Gotha, Geithain, Crimmitschau und Halle. Im Altenburger Land sind unter anderem in Lucka, Altenburg, Trebula

und in Mehna Thümmeleichen gepflanzt worden.

Im vergangenen Jahr beging der Landkreis Altenburger Land den 200. Todestag von Hans Wilhelm von Thümmel. Der Sachsen-Gotha-Altenburgische Minister hatte sich 1824 unter der Tausendjährigen Eiche in Nöbdenitz begraben lassen. Er verband damit die Idee, seinen Hinterbliebenen von Zeit zu Zeit aus dem Blätterdach etwas zuzuflüstern

und ihnen gleichsam über die Schulter zu schauen.

Anlässlich des 200. Todestages fanden 2024 verschiedene Veranstaltungen und Projekte statt. Darunter waren auch verschiedene Pflanzaktionen der kleinen „Thümmeleichen“ wie die Osterpflanzaktion im März, bei der auch der ehemalige Umweltminister Bernhard Stengele und der MDR in Lucka am Proßdorfer Weg dabei waren. Im vergangenen September wurden zusammen mit den Schülerinnen und Schülern der Regelschule Dobitschen sechs kleine Thümmeleichen sowie 18 weitere Bäume (Echte Mehlbeere, Spitzahorn, Eberesche, Süßkirsche, Steinweichsel und Hainbuche) gepflanzt. Auch über das „Thümmel-Jahr“ hinaus ist das Projekt mit den „kleinen Nöbdenitzern“ ein voller Erfolg. *fd*

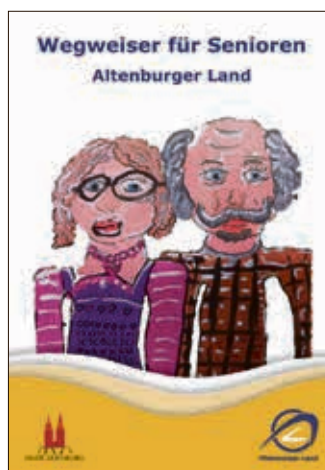
Kontakt:
Landratsamt
Fachdienst
Natur- und Umweltschutz
Tel.: 03447 586-496
E-Mail: umwelt@altenburgerland.de

Neuaufgabe des Seniorenwegweisers

Gemeinsames Projekt des Seniorenbeirates, der Gleichstellungsbeauftragten und der Stadt Altenburg

Altenburg. Die Neuaufgabe des Seniorenwegweisers bietet einen Überblick über alle Fragen, die mit dem Älterwerden verbunden sind. Er enthält eine Vielzahl von Informationen zu Beratungsstellen, Pflege- und Beratungsangeboten, zur medizinischen Versorgung, zum Wohnen im Alter, zu einem aktiven Leben oder zur Vorsorge im Allgemeinen. Die Angebote und Hilfen im Wegweiser sollen einen Beitrag leisten, damit sich die Menschen im Landkreis gut aufgehoben, versorgt und wohlfühlen.

„Ein langes, erfülltes Leben zu haben bei bestmöglicher Gesundheit – wer wünscht sich das nicht? Tatsächlich ist die Lebenserwartung in den letzten Jahren deutlich gestiegen“, so die ehrenamtliche



Das Cover des Seniorenwegweisers.

Seniorenbeauftragte des Landkreises, Rita Richter. „Doch nicht immer gelingt es, bis ins hohe Alter ein selbstständiges Leben zu führen. Früher oder später muss man sich eingestehen: Nicht mehr alles geht

so leicht wie früher und nicht mehr alles schafft man allein“, so Rita Richter weiter.

Bei den dann auftauchenden Fragen zu Pflege, Hilfsangeboten, betreutem Wohnen oder Freizeitangeboten bietet der Seniorenwegweiser die passenden Antworten beziehungsweise Anlaufstellen.

Bei dem Wegweiser handelt es sich um ein gemeinsames Projekt des Seniorenbeirates des Altenburger Landes, der Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises und der Stadt Altenburg.

Der Seniorenwegweiser ist überall im Landkreis erhältlich sowie im Landratsamt Altenburger Land oder als PDF-Download auf der Homepage des Landratsamtes unter www.altenburgerland.de/de/seniorenbeirat.

Die Bilder im Wegweiser wurden gestaltet von Schülerinnen und Schülern der ersten bis vierten Klassen der Freien Integrativen Grundschule Känguru in Altenburg/Ehrenberg im Kunstunterricht unter der Anleitung von Daniel Beutler.

Haben Sie Fragen oder Anregungen? Dann wenden Sie sich gern an den Seniorenbeirat oder die Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises, Carina Michalsky. *fd*

Kontakt:
Landratsamt
Gleichstellungs-
beauftragte
Carina Michalsky
Tel.: 03447 586-246
E-Mail: gleichstellungsbeauftragte@altenburgerland.de

Aktionskünstler und Fotograf Dieter Appelt erhält Gerhard-Altenbourg-Preis 2025

Sonderausstellung zum Werk des Künstlers ist im Prinzenpalais des Residenzschlosses bis 2. November 2025 zu sehen

Altenburg. Mit dem Berliner Fotografen, Objekt- und Performancekünstler Dieter Appelt hat das Lindenau-Museum Altenburg zum mittlerweile 14. Mal einen Künstler mit dem Gerhard-Altenbourg-Preis, dem bedeutendsten Kunstpreis Mitteldeutschlands, ausgezeichnet. Anlässlich dieser Ehrung präsentiert das Museum bis zum 2. November 2025 zahlreiche Arbeiten aus dem vielschichtigen Gesamtwerk Appelts in einer Sonderausstellung im Prinzenpalais des Residenzschlosses. Die Entscheidung für den Preisträger war bereits im November 2024 auf der Sitzung des Kuratoriums gefallen.

Von der Jury besonders hervorgehoben wurde die Verwandtschaft seines zeichnerischen Werkes mit den Arbeiten des Namensgebers des Preises. Vor allem die Detailverliebtheit erinnert an das Schaffen Gerhard Altenbourgs. Zugleich wird der Altenbourg-Preis damit um eine neue Facette erweitert: Erstmals steht das fotografische Werk eines Künstlers im Mittelpunkt. Es besticht durch die Hinwendung zum eigenen Körper sowie zur Natur und thematisiert Erin-



Dieter Appelt
Foto: Inge Zimmermann

nerung, Leben, Tod und Wiederkunft. Mit der Sonderausstellung widmet sich das Lindenau-Museum in mehreren thematischen Schwerpunkten dem jahrzehntelangen Schaffen Appelts. Die Schau gibt einen umfassenden Einblick in sein Werk als Aktionskünstler und Fotograf, ebenso aber auch in sein weniger bekanntes zeichnerisches und skulpturales Schaffen.

Zu Dieter Appelts bedeutendsten Fotoserien gehört der „Augenturm“, der im Sommer 1977 auf der Insel Monte Isola in Norditalien entstand. Auf dieses Hauptwerk richtet die



Der Augenturm, 1977
Foto: Dieter Appelt

Ausstellung einen besonderen Fokus. Zu sehen ist ein von Appelt konstruiertes Holzgerüst, das aus dem Wasser des Lago d'Iseo herausragt. Auf den verschiedenen Motiven positioniert sich der Künstler um das Gerüst: darauf sitzend, darunter im Wasser stehend oder mit ihm verknüpft. Während der knapp zehn Meter hohe Turm als Kanzel, Klettergerüst oder Hungerturm gelesen werden kann, erinnert Appelts Körper an einen meditierenden Eremiten. In der Fotoserie schwingt eine Wiederannäherung zwischen Mensch und Natur mit.

Den Titel „Augenturm“ entlieh Appelt einem Gedicht von Hilde Domin (1909 – 2006), welches auch in der Ausstellung zu hören ist. Wenngleich Appelt mit seinen konsequent in Schwarz-Weiß gehaltenen Fotografien bekannt wurde, ist es doch die Zeichnung, die ihn bis heute beschäftigt. Seine Werkreihe der „Partituren“ führt er bis in die Gegenwart fort. Diese erinnern in ihrer Bildsprache, Detailversessenheit und der Fragilität des Dargestellten stark an das Werk Gerhard Altenbourgs. Die Ausstellung zeigt mehrere dieser Arbeiten.

Begleitend zur Ausstellung hat die Kunst- und Kulturvermittlung der Altenburger Museen eine Reihe von Angeboten zum Mitmachen und Nachdenken direkt in der Ausstellung verankert. Im Einklang mit den existenziellen Fragen, die Dieter Appelt in seinem Werk immer wieder aufwirft, begegnen den Besucherinnen und Besuchern an verschiedenen Stellen der Ausstellung zudem Impulse, die zum Nachdenken über das eigene Leben, die Verbundenheit mit der Welt oder auch über das Nacktsein anregen.

Dieter Appelt wurde im März 1935 in Niemegek geboren. Er studierte Gesang in

Berlin und Leipzig, absolvierte später ein Studium der Fotografie und experimentellen Fotografie an der Hochschule der Künste Berlin. Nach Jahren als Sänger an der Deutschen Oper wendete er sich ab Ende der 1970er-Jahre vollends der Bildenden Kunst zu, wirkte als Professor für Fotografie, Film und Video an der Hochschule der Künste Berlin und war zudem eine Zeit lang Dekan der Fakultät Bildende Kunst und Vizepräsident. Neben seiner zweimaligen Teilnahme an der Biennale in Venedig und zahlreichen nationalen Einzelausstellungen bzw. Ausstellungsbeteiligungen führte ihn sein Schaffen auch an international bedeutende Institutionen. 1997 wurde Appelt zum Mitglied der Akademie der Künste Berlin ernannt. 1999 erhielt er für seine fotografische Arbeit die David-Octavius-Hill-Medaille der Deutschen Fotografischen Akademie. 2005 wurde ihm der Knight Purchase Prize for Photographic Media des Akron Art Museums in Ohio, USA, verliehen.

Mehr Informationen zur Ausstellung unter www.lindenau-museum.de und www.residenzschloss-altenburg.de.

Steven Ritter/JF

Passende Förderung gesucht?

Thüringer Aufbaubank bietet virtuelles Angebot „Förderfinder“

Altenburg. Die Thüringer Aufbaubank (TAB) ist das zentrale Förderinstitut des Freistaats. Seit 1992 kümmert sie sich um Themen wie Wirtschaftsförderung, Wohnungs- und Städtebauförderung oder Technologieförderung. Aber auch die Finanzierung öffentlicher Kunden oder die Gewährung von Fördermitteln in den Bereichen Landwirtschaft, Umweltschutz und Infrastruktur gehören zu ihren Aufgaben. Die TAB arbeitet mit den Banken und Sparkassen sowie mit anderen Förderbanken des Bundes und der Länder zusammen. Neben der Ausreichung zinsgünstiger Darlehen und Zuschüsse vergibt sie auch Bürgschaften.

Unternehmen aus Industrie und Handwerk, Privatpersonen, Kommunen oder auch Landwirte informieren sich am besten direkt über die Website der TAB zu allen Programmen und ihren aktuellen Fördermöglichkeiten.

Zentrales Element bei der Suche nach dem passenden Angebot ist dabei der „Förderfinder“. Mit nur wenigen Klicks erleichtert er die Navigation zu aktuellen Angeboten, hilft beim Abfragen des Bearbeitungsstands zum gestellten Antrag oder stellt einen Kontakt zu zentralen Ansprechpersonen her. Wenn der Antrag über das Förderportal der Aufbaubank bereits gestellt wurde, gibt der „Förderfinder“ wichtige Hin-

weise zur Anmeldung und Registrierung oder informiert zu weiteren Fragen im Zuge der elektronischen Antragstellung und -bearbeitung.

Über Weiterleitungsdarlehen kooperiert die TAB auch mit Hausbanken, zum Beispiel in der Wohnraumförderung. Im August dieses Jahres wurde über diesen Weg das Programm „EigenheimPlus“ ins Aufbaubank-Portfolio aufgenommen. Damit wird der Erwerb und die Modernisierung von selbst genutztem Wohneigentum durch Privatpersonen gefördert. Die Förderung erfolgt durch einen zinsgünstigen Kredit der Hausbank auf Basis einer entsprechenden Refinanzierungszusage



Förderfinder unter www.aufbaubank.de.

der TAB. Der Rahmen für Finanzierungsanträge bewegt sich zwischen 5.000 und 150.000 Euro. Auch dieses Programm ist über den Förderfindereintrag „Privatperson“ aufrufbar.

Der „Förderfinder“ wurde grundlegend überarbeitet und wartet mit einem verbesserten Nutzererlebnis auf. Neben der digitalen Beratungsmöglichkeit steht allen Interessierten auch

weiterhin die Möglichkeit der persönlichen telefonischen Beratung über die Servicehotline zur Verfügung. red

Kontakt:

Servicehotline
0800 5565156
Link zum Programm
EigenheimPlus:
aufbaubank.de/eigenheimplus

Wo einst Gymnasiasten lernten arbeitet jetzt die Verwaltung des Landkreises

Ehemaliges Schulgebäude in der Schloßstraße 10 in Schmölln zum modernen Verwaltungsgebäude umgebaut

Altenburg/Schmölln. Für rund fünf Millionen Euro hat die Kreisverwaltung das ehemalige Schulhaus des Roman-Herzog-Gymnasiums in der Schmöllner Schloßstraße innerhalb von zwei Jahren zu einem modernen Verwaltungsgebäude umgebaut. Am 28. August 2025 wurde es von Landrat Uwe Melzer offiziell in Betrieb genommen. Zum Tag des offenen Denkmals am 14. September werden interessierte Bürger die Gelegenheit haben, das unter Denkmalschutz stehende Gebäude in Augenschein zu nehmen.

Jene Fachdienste des Landratsamtes, die bisher im Mietobjekt in der Karl-Marx-Straße untergebracht waren, arbeiten nun in der Schloßstraße. Das sind: Die Leitung des Fachbereiches Bildung und Infrastruktur, die Vergabestelle, der Fachdienst Hochbau und Liegenschaften, der Fachdienst Straßenbau und Straßenverwaltung sowie der Fachdienst Schulverwaltung.

Im einstigen Schulhaus sind 65 moderne Büroarbeitsplätze, Beratungsräume und Technikräume für aktuell 49 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisverwaltung entstanden. Dafür wurde das Gebäudeinnere umfänglich entkernt. Die Bauleute arbeiteten sich dabei buchstäblich von ganz unten nach ganz oben. Im Anbau für die WC-Anlagen und die Archive sowie für den Aufzug waren Spezialtiefbauarbeiten erforderlich, um die bestehenden und neuen Lasten in tragfähige Baugrundsichten abtragen zu können. Auf dem Dach mussten zahlreiche kaputte Naturschieferdachplatten ersetzt werden. Die Fach-



Außenansicht des ehemaligen Schulgebäudes in der Schloßstraße.



Die denkmalgeschützte Treppe wurde nicht verändert.



Schlüsselübergabe: (v. l. n. r.) Jörn Berger (Technischer Sachbearbeiter) und Janett Maas (Fachdienstleiterin) vom Fachdienst Hochbau und Liegenschaften, Landrat Uwe Melzer und Architektin Ulrike Runst. Moderne Büroräume sind entstanden.



leute installierten zudem eine Dachphotovoltaikanlage, die etwa 65 Prozent des Energiebedarfes decken wird. Keller- und Obergeschossdecken haben eine Dämmung erhalten. Das Heizungskonzept ist auf Energieeffizienz ausgerichtet, wofür eine Luft-Wärme-Pumpe mit einem Gaskessel gekoppelt ist. Zahlreiche neu eingezogene Wände in den drei Geschossen ließen aus Klassenzimmern Büroräume werden. Selbstverständlich wurde in das denkmalgeschützte Treppenhaus, eine Gusseisenkonstruktion mit Holzstufen, nicht eingegriffen, auch nicht in die denk-

malgeschützte Gebäudefassade. Fensterbauer brachten 155 Holzfenster wieder auf Vordermann. Sanitär-, Heizungs- und Elektroinstallationen waren komplett zu erneuern. Eine datentechnische Installation nach Thüringer Verkabelungsrichtlinie ermöglicht nun allen Mitarbeitern ein zügigeres Arbeiten ohne Störungen. Schließlich ist das Gebäude auch barrierefrei zugänglich und erhielt einen Aufzug, der von der Neuen Schloßstraße aus zugänglich ist.

Die Bauleistungen umfassten zahlreiche Gewerke, die bislang im Rahmen von 29 Losen

öffentlich ausgeschrieben und vergeben wurden. Ein letztes Los, nämlich die Neugestaltung der Außenanlagen, befindet sich derzeit noch in der abschließenden Planungsphase und wird in Kürze umgesetzt. Zahlreiche Aufträge konnten an Fachbetriebe in der Region vergeben werden. So etwa kommt Architektin Ulrike Runst aus Vollmershain und ging in der Schloßstraße einst selbst zur Schule. Mehr als ein Drittel aller Lose wurde an überregionale Firmen vergeben.

Das landkreiseigene Schulgebäude Schloßstraße 10 stand seit Anfang 2019 leer, nachdem

die zehnten bis zwölften Klassen des Roman-Herzog-Gymnasiums in das sanierte und erweiterte Gebäude in der Hermann-von-Helmholtz-Straße umgezogen waren, in dem aus Kapazitätsgründen bis zu diesem Zeitpunkt nur die fünften bis neunten Klassen unterrichtet werden konnten. Seitdem lernen alle Schmöllner Gymnasiasten unter einem Dach und die Schloßstraße 10 wurde als Schulstandort nicht mehr gebraucht. Im Mai 2023 hatte der Kreistag grünes Licht für das Großbauprojekt gegeben und im August darauf begannen die Bauarbeiten. JF

Landkreis und Stadt werben erneut auf der EXPO REAL

Europas größte Fachmesse für Immobilien und Investitionen findet vom 6. bis 8. Oktober 2025 in München statt

Altenburg. Der Landkreis und die Stadt Altenburg werden erneut an der EXPO REAL, Europas größter Fachmesse für Immobilien und Investitionen, vom 6. bis 8. Oktober in München teilnehmen. Landkreis

und Stadt präsentieren sich in bewährter Weise am Gemeinschaftsstand der Europäischen Metropolregion Mitteldeutschland.

Für das Altenburger Land werden Landrat Uwe Melzer

und der Leiter des Fachdienstes Wirtschaft, Tourismus und Kultur Michael Apel nach München fahren, für die Stadt Altenburg begleitet der Leiter des Fachdienstes Wirtschaftsförderung und Tourismus

Tino Scharschmidt den Messeauftritt.

Ziel ist es, das Altenburger Land einmal mehr einem internationalen Fachpublikum vorzustellen, für Investitionen zu werben und die Wahrnehmung des Landkreises weiter zu erhöhen. In den Gesprächen am Messestand soll es außerdem um die laufenden Infrastrukturinvestitionen und um die touristische Entwicklung der Region gehen. JF

Das Programm fürs Altenburger Land



Kultur- und Begegnungshof im Altenburger Land: Der Quellenhof in Garbisdorf.

Foto: Carsten Schenker

Im Altenburger Land zählt der Tag des offenen Denkmals zu den bedeutendsten kulturellen Höhepunkten des Jahres. Die nächste Ausgabe der deutschlandweiten Aktion findet am 14. September statt. An diesem Tag öffnen in den Städten und Gemeinden des Landkreises zahlreiche historische Bauwerke und Einrichtungen ihre Türen – viele davon sind sonst nur selten oder gar nicht öffentlich zugänglich. Vorbereitet wird das Programm von den unteren Denkmalbehörden des Landkreises und der Stadt Altenburg. Gemeinsam mit den Eigentümern der Denkmale freuen sie sich auf zahlreiche interessierte Gäste.

Traditionell beginnt das Ereignis bereits am 12. September mit einer Festveranstaltung in der Altenburger Bräuerkirche. Dort wird auch der Denkmalpreis des Landkreises verliehen, der besonderes Engagement auf dem Gebiet der Denkmalpflege würdigt. Näheres zu den diesjährigen Preisträgern erfahren Sie in der Oktober-Ausgabe des „KreisJournals“.

04603 Göhren OT Romschütz Kirche St. Matthäus

Die Kirche wurde auf dem Gelände der 1725 abgebrochenen Kirche in der Zeit bis 1737 durch Gottfried Samuel Vater im Stil des Barock errichtet; von 1999–2015 schrittweise saniert und restauriert. Die Romschützer Kirche gehört zu den wenigen Rotunden in unserem Land, die in schöner ansprechender Schlichtheit gehalten ist und von der man sagt, dass sie in ihrer Bauform ein verjüngtes Abbild der Dresdner Frauenkirche darstellt.

10–16 Uhr

- Kirchenführungen zur Geschichte der Kirche und der Legende des Schafes auf dem Dach

04603 Nobitz Waldenburger Straße 40 Dorfkirche Ehrenhain

10–13 Uhr

- Erkundungstouren
- Stationsspiel für Kinder (und Eltern)

04603 Nobitz OT Ehrenhain Waldenburger Straße 33 „Bauchs Hof“ Vierseithof

Erbaut um 1669/1670, Fachwerkhof mit Torhaus und reich profiliertem Holztor mit Pforte, Wohnstallgebäude mit Porstube und Oberlaubengang, Umgebundewohnhaus mit Schmuckfachwerkgiebel und Bohlenstube, Scheune und großer Streuobstwiese

10–17 Uhr

- Führungen durch den Bauernhof
- Informationen zu den Ergebnissen bauhistorischer Untersuchungen und den neuen Restaurierungsvorhaben
- Dreschvorführung durch Besitzer Bernd Bauch, Inbetriebnahme der historischen Wäschemangel
- Ausstellung von landwirtschaftlichen Geräten und Alltagsgegenständen
- Imbiss im Garten
- Musikalische Umrahmung
- Kein Parken auf der B 180

04603 Nobitz OT Kleinmecka Nr. 10 Kulturhof Kleinmecka ehemaliger Vierseithof

Projekt „Cultural farming – Kulturhof Kleinmecka“ – ein Denkmal in Not, gefördert von der Deutsche Stiftung Denkmalschutz (DSD), Thüringer Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie (TLDA), Pilotprojekt des BLE Projektauftrags LandKULTUR.

www.facebook.com/kleinmecka

10–16 Uhr

- Wanderausstellung „LeerGut als Ressource“
- Führungen im Wohnhaus und im Kreuzgewölbekuhstall
- Konzerte mit Robert Herrmann am Klavier zur vollen Stunde von 11 bis 17 Uhr

17 Uhr

- Konzert zum Tag des offenen Denkmals „Wenzel im Trio“ Karten im VVK 25/20 € zzgl. VVK-Gebühr Abendkasse 30/25 €

04603 Nobitz OT Wolperndorf Dorfkirche St. Walburga

10.30–16 Uhr

- Führung durch die Kirche, Ausstellung zur Kirchengeschichte
- individueller Dorfrundgang
- kleiner Imbiss

04610 Meuselwitz OT Zipsendorf Zeitzer Straße 77 Kulturhalle

1929 bis 1930 in der Bauhaus-ära als Sport- und Kulturhalle errichteter Klinkerbau, Architekt Ewald Scheller

11–17 Uhr

- Bilderausstellung Historie der Kulturhalle und 850 Jahre Zipsendorf sowie ein Film mit historischen Bildern

04613 Lucka Bahnhofstraße 31 Villa im Jugendstil um 1900 Restauriert von 2017–2020

10–17 Uhr

- Besichtigung der Villa mit Café

Das Programm fürs Altenburger Land

- Fragen zur Restaurierung beantworten die Eigentümer Katrin Müller und Wolfgang Hermus

04617 Kriebitzsch Kirchgasse 7 ehemalige Schmiede

13–18 Uhr

- Präsentation des Baufortschrittes
- Zeichnungen und Skulpturen
- Ausstellung
- Pfannkuchen und Kaffee

04617 Treben OT Lehma Am Wiesengrund 10 Historische Werkstatt

10–17 Uhr

- Ausstellung historischer Fahrräder mit Hilfsmotoren
- Präsentation der umgesetzten historischen Tischlerwerkstatt aus Altenburg
- für das leibliche Wohl ist gesorgt

04617 Treben OT Plottendorf Trillerhof Vierseithof und Spirituosenmanufaktur

10–17 Uhr

- Hoffest zum Tag des offenen Denkmals mit Mutzbraten und Ausschank von Getränken, Kaffee & Kuchen
- Likörverkostung der TRILLER Manufaktur
- Führungen um 11, 13 und 15 Uhr

04618 Langenleuba-Niederhain Platz der Einheit 2 „Halbes Schloss“

Neubau eines barocken Wasserschlosses (1707–1711) auf den Resten einer mittelalterlichen Burganlage. 1838 Abriss des Südflügels, seither wird das Objekt als „Halbes Schloss“ bezeichnet. Ab 1964 Leerstand. Seit 2019 Sicherungsmaßnahmen am Objekt. Heute noch 3-Flügel-Anlage um Innenhof mit bauzeitlichen Ausstattungselementen,

die der Permoser-Schule in Dresden zuzurechnen sind. Mehr Informationen zum Schloss, dem Verein und weiteren Veranstaltungen finden Sie auf der Homepage www.halbes-schloss.de

10–18 Uhr

Wir freuen uns, Sie auch in diesem Jahr wieder zum Tag des offenen Denkmals im „Halben Schloss“ begrüßen zu dürfen. Auch in diesem Jahr steht das Schloss im Mittelpunkt des Tages des offenen Denkmals. Das Schloss kann jederzeit selbstständig besichtigt werden. Oder Sie wollen mehr zum Schloss und seiner Geschichte erfahren? Hier bietet der Verein Führungen an. Der Treffpunkt für die Führungen ist die Eingangshalle des Schlosses. Bitte beachten Sie, dass die Führungen nicht barrierefrei sind. Gehen Sie auf Entdeckungsreise im „Halben Schloss“ und besuchen Sie die Ausstellungen und Angebote, welche an diesem Tag präsentiert werden:

- Das „Halbe Schloss“ – Baugeschichte, Vergangenheit und Gegenwart

Der Tag des offenen Denkmals wird mit Live-Musik begleitet. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

04618 Göpfersdorf Garbisdorf Nr. 6 Kulturgut „Quellenhof“

Großer Vierseithof, 1804 errichtet nach Brand; Wohnhaus mit gefasster Bohlenstube, umgenutzt zum Kunst-, Kultur- und Begegnungshof im Altenburger Land www.quellen-hof.de

10–17 Uhr

- Dauerausstellung in der sanierten Scheune: „Leben auf dem Dorf – damals und heute“
- für Speisen und Getränke ist gesorgt
- ab 14 Uhr
- Finissage zur aktuellen Ausstellung mit Arbeiten von Strawalde (Jürgen Böttger)

04626 Lumpzig Hauptstraße Kirche

Die 1829/30 zum Teil aus Steinen der ehemaligen Kirchen von Lumpzig (1802 abgebrannt) und Braunschain (1829 abgetragen) erbaute Saalkirche mit Kirchturm im Westen. Klassizistisch-Neugotischer Entwurf von Albert Geutebrück, Architekt aus Leipzig. Der 1980 restaurierte Flügelaltar von 1487 stammt aus der Pfarrkirche von Braunschain.

10–17 Uhr

- Führungen durch die Kirche
- Turmbesteigung
- ab 16 Uhr Orgelkonzert
- Kaffee & Kuchen, Imbiss

04626 Lumpzig Hauptstraße 29 Mühle von 1887

10–17 Uhr

- Führungen
- Ausstellung



Foto: A. Erler

Die Sonnenscheune befindet sich im Vierseithof Plottendorf auf der Südseite des letzten mit vier Gebäuden erhalten gebliebenen Hofes.

Das Programm fürs Altenburger Land

04626 Schmölln Kirchplatz Stadtkirche St. Nicolai

12–16 Uhr

- Turmbesteigungen möglich

04626 Schmölln Am Kellerberg Gottesackerkirche

10–15 Uhr

- Erklärungen zur Geschichte

04626 Schmölln Ronneburger Straße „Herzogliche“ Bank

10–15 Uhr

- Erklärungen zur Geschichte

04626 Schmölln „Alte“ Schuhfabrik Weststraße Werkhalle und chem. Produktionsräume

12–16 Uhr

- Führungen

04626 Schmölln Schloßstraße 10 Landratsamtsgebäude ehemaliges Gymnasium

10–18 Uhr

- Führungen zur Objektgeschichte und zur neuen Nutzung

04626 Schmölln Markt 1 Rathaus, Kleine Galerie, Rathausturm

10–16 Uhr

- Rathausturmbesteigung zu jeder vollen Stunde

04626 Schmölln Markt 1 Bergkeller hinter dem Rathaus

10–16 Uhr

- Besichtigung ehemaliger Lagerkeller, später Luftschutzraum

04626 Schmölln Markt Vereinsräume des Heimat- und Verschönerungsverein Schmölln e. V.

10–16 Uhr

- Dauerausstellung zur Stadtgeschichte

04626 Schmölln Seufzer-Allee Hiller-Turm

9–16 Uhr

- Aufgrund der sehr aufwendigen und hochwertigen Restaurierung und zum Schutz selbiger kann jeweils nur einer begrenzten Personenzahl Einlass gewährt werden. Es kann zu längeren Wartezeiten kommen.
- Gastronomische Versorgung mit Roster, Kaffee, Kuchen und Getränken ist gesichert.

04626 Schmölln Sprottenanger 2 (Haus I)/Ronneburger Straße 90 (Haus II) Knopf- und Regionalmuseum Schmölln

Im 1997 eingerichteten Knopf- und Regionalmuseum wird ein umfangreicher Überblick über die wechselvolle Geschichte der Schmöllner Knopfindustrie gegeben, die weit in die zweite Hälfte des vergangenen Jahrhunderts zurückreicht. Gezeigt werden hier vielerlei und verschiedene Knöpfe. Aber nicht nur Knöpfe aus dem Samen der Steinnuss, sondern auch eine Steinnuss selbst sowie Gerätschaften, Maschinen und eine Vielzahl von Originaldokumenten kann der interessierte Besucher in Augenschein nehmen.

10–13 Uhr

- Führungen im technischen Teil Haus II in der Ronneburger Straße

04626 Schmölln OT Hartha bei Lumpzig Dobraer Weg 3 Bockwindmühle von 1732

Technische Schauanlage. Auf dem Mühlenareal befindet sich noch ein translozierter Rinderoffenstall als Kulturscheune. Der Mühlenhof wird nach und nach saniert.

10–16 Uhr

- Führungen

04626 Dobitschen Kabinett des Geschichtsvereins „Wasserschloss Dobitschen“ e. V.

10–17 Uhr

- Ausstellung von Zeitdokumen-

ten und Objekten über Dobitschen und zum Thema Alltag, Bildung und Handwerk

- Geschichtliches zum Wassers Schloss und zu seinen ehemaligen Bewohnern
- Führungen nach Bedarf durch Frau Berkholz
- Dönerstand vor Ort (12.30–20 Uhr)

04626 Dobitschen Wasserschloss Dobitschen

Barockes Wasserschloss, erbaut 1696 von Johann Friedrich Bachoff von Echt

10–17 Uhr

- Führungen mit Virtual-Reality-Brillen
- Vorstellung neuer Bestandspläne
- Vorstellung erster Nutzungs-ideen
- Für das leibliche Wohl ist gesorgt
- Toiletten vorhanden

04626 Schmölln OT Nöbdenitz Am Gemeindeamt Nöbdenitzer Wasserschloß

In Nöbdenitz existierte ein Rittergut, welches sich bis 1945 im Eigentum der Familie Thümmel befand. Es gab ein altes und ein neues Herrenhaus. Das alte Herrenhaus war ehemals ein Wasserschloss. Das neue Wasserschloss ist nach dem 2. Weltkrieg 1945 gemäß SMAD-Befehl gesprengt worden. Zum Rittergut gehörten zwei Teiche, zwischen denen ein Teehaus zum Verweilen einlud. Dieses ist nach historischem Vorbild neu errichtet worden.

13–17 Uhr

- Als Gast Minister und Geheimrat des Herzogtums Sachsen – Gotha – Altenburg, Wilhelm von Thümmel
- 14.30/15.30 Uhr: Führungen durch Frank Wunderlich alias Minister Wilhelm von Thümmel
- Fotoausstellung zum Thema „Nöbdenitzer Naturerlebnisse“

04626 Heyersdorf Dorfstraße Kirche

Turmviereck ältester Teil aus dem 11. Jahrhundert, Acht-

eckturm 1740 erneuert. 1833 Kirchenschiff vergrößert und Innenraum im klassizistischen Stil umgebaut, Opitz-Orgel von 1858. 2007–2010 Restaurierung und Erneuerung des Dach- und Turmbereichs sowie der Außenfassade, nach archäologischen Grabungen erfolgte 2011–2014 die Restaurierung des Innenraums. 2017 Restaurierung der Opitz-Orgel. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.

10–17 Uhr

- Führungen bei Bedarf; Informationen zur Baugeschichte, den Renovierungsmaßnahmen, zur Orgelrestaurierung
- Turmbesteigung mit Besichtigung der Glocken
- Imbissangebot

04639 Ponitz Renaissanceschloss

1568–1574 im Stil der Renaissance umgebaut, in dem es

heute noch erhalten ist. Der Abschluss der Bauarbeiten erfolgte 1574. Im Obergeschoss mit eindrucksvollen Kassettendecken ausgestattet. Aufwendig saniert und restauriert seit 1990. Heute überregionales Kultur- und Veranstaltungszentrum. Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz. www.renaissanceschloss-ponitz.de

10–17 Uhr

- Besichtigung der restaurierten Decke im 1. OG
- Speisen und Getränke
- Verkaufsstände
- Schlossantiquariat „Jedes Buch ein Baustein für das Schloss“

04639 Göbnitz Kirchplatz 1 Sankt-Annen-Kirche

Bauzeit 1491–1494

9–13 Uhr

- Besichtigung der Kirche
- Turmbesichtigung

Wie in den letzten Jahren ist das ehemalige Herzogliche Landschafts- und Ministerialgebäude in der Lindenastraße 9 in Altenburg, in dem heute das Landratsamt Altenburger Land seinen Sitz hat, wieder für Besucher geöffnet.



Foto: Peter Eberts

10–17 Uhr

Führungen durch das Haus, inkl. Rats- und Landschaftssaal; letzter Einlass 16 Uhr

Alle Informationen zum Denkmaltag finden Sie unter:
www.altenburgerland.de/de/denkmaltag

Programmänderungen sind vorbehalten. Das Programm der Stadt Altenburg finden Sie unter www.stadt-altenburg.de.

Ortsdurchfahrt

Kreisstraße in Bornshain erhält neue Asphaltdecke

Landkreis. Die Kreisstraße in Bornshain erhält derzeit einen neuen Zwischenausbau der bituminösen Schichten. Die Arbeiten sollen etwa zwölf Wochen andauern. Die Baumaßnahme beginnt aus Richtung Taupadel kommend etwa 90 Meter hinter der Ortstafel und verläuft durch den gesamten Ort bis zum Ortsausgang Richtung B 93. Der ursprünglich nicht gute Straßenzustand in der Ortslage hat sich durch den Kanalbau im Auftrag des Zweckverband Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Altenburger Land (ZAL) nicht verbessert, so dass der Landkreis als Straßenbaulastträger nach finanzierbaren Lösungen gesucht hat, die auch für die Anlieger akzeptabel sind. Außerdem wird die Fahrbahnentwässerung durch Borde und Straßenabläufe neu errichtet. Die Gemeinde Nobitz wird im Zuge dieser Straßenbaumaßnahme die beiden Bushaltestellen baulich anpassen.

Die Ortsdurchfahrt Bornshain ist bereits seit Dezember 2024 für den Verkehr gesperrt. In einem ersten Schritt hatte der ZAL hier ein Trennsystem errichtet. Der Landkreis übernimmt die Baustelle nun für die Erneuerung der Fahrbahn. Die Umleitung führt über die B 93 – Zehma – Zürcchau – Maltis. *JF*

Digital- donnerstag in Altenburg

Altenburg. Im Landratsamt, Lindenastraße 9 in Altenburg, findet am 23. Oktober 2025 von 9 bis 16 Uhr der Digitaldonnerstag vom Thüringer Zentrum für Existenzgründungen und Unternehmertum – kurz ThEx Wirtschaft 4.0 – statt. Experten beraten zu allen Fragen rund um Digitalisierung und deren Fördermöglichkeiten.

Weitere Informationen und die Anmeldung sind zu finden unter <https://thueringen40.de/veranstaltungen>. Anmeldeabschluss ist der 19. Oktober 2025 um 14 Uhr. *fd*

Besucheransturm auf die JOB Chance im Goldenen Pflug

Mehr als 1.700 Gäste interessieren sich für Stellen- und Ausbildungsangebote in der Region/ Aussteller zeigen sich höchst zufrieden

Altenburg. Die JOB Chance, Messe für Arbeit, Ausbildung und Pendler, erlebte am 30. August im Goldenen Pflug in Altenburg nicht nur ihre vierte Auflage, sondern auch einen wahren Besucheransturm. Zwischen 10 und 13 Uhr kamen 1.723 Gäste – so viele wie noch nie – in die Stadthalle, um sich über Karrierechancen, eine Umschulung oder eine Ausbildung zu informieren.

Dementsprechend begeistert waren die 88 Aussteller, hauptsächlich Unternehmen, aber auch Bildungsträger, Behörden und Verbände, die meist händeringend nach Fachkräften und Azubis suchen. Etwa die Apollo Gößnitz GmbH, Hersteller von Kreispumpen und Anlagentechnik. Deren Meister Martin Pittner zieht ein durchweg positives Resümee: „Das Interesse war sehr hoch, die Gespräche qualitativ echt gut, egal, ob die Leute auf der Suche nach einer Arbeit oder einem Ausbildungsplatz waren. Vier konkrete Stellenangebote hatten wir hier dabei und es gab ernsthaftes Interesse. Mal sehen, was nach der Messe daraus wird. Viele haben auch nach Initiativbewerbungen gefragt.“

Deutlich mehr Interessenten Nancy Hiller, Personalleiterin bei der Thüringer Fiber-Trommel GmbH Rositz, berichtet ebenso über deutlich mehr



Dichtes Gedränge auf der JOB Chance 2025.

Interessenten als in den Vorjahren. Josephine Halsema, Personalreferentin bei der Länderbahn GmbH, ab dem kommenden Jahr Betreiber der S-Bahn Mitteldeutschland, konnte man im dichten Gedränge manchmal kaum sehen. „Das war hier unser zweiter Messeauftritt. Die Resonanz bei uns am Stand war unglaublich gut. Es gab viele Besucher, die gezielt nach Umschulungen zum Lokführer und zum Kundenbetreuer gefragt haben.“

Bewerbungen direkt vor Ort Messeneuling hingegen war die Habitels Hospitality Management Service GmbH Berlin, die durch Uwe Thieme vertreten wurde. Die Gesellschaft fungiert als Betreiber und Pächter des Best Western Hotels, das im Herbst mit 144 Zimmern seine Türen in der Schmöllnschen Landstraße in Altenburg öffnen wird. „Wir

sind zum ersten Mal auf der JOB Chance, einerseits um ein Gespür für den Markt zu bekommen und natürlich um zu schauen, welche Mitarbeiter wir für unser neues Haus rekrutieren können. Ich bin positiv überrascht über den ausgesprochen guten Zulauf. Mit so viel Resonanz hatte ich nicht gerechnet. Ich habe bereits eine ganze Liste zusammengestellt mit Bewerbern für quasi alle Bereiche unseres Hotels – vom Rezeptionisten über die Köchin bis hin zum Servicepersonal. Die Messe ist super organisiert. Schön, dass wir dabei sein durften.“

Viele Beratungsgespräche JOB Chance-erfahren ist Eric Göpel, Chef des Agroservice Altenburg-Waldenburg. Er bilanziert: „Wir beteiligen uns schon viele Jahre und haben festgestellt, dass die Besuchersfrequenz diesmal noch besser

ist. Wir haben heute viel Beratungsarbeit geleistet und hatten eine sehr hohe Nachfrage zu allen möglichen Bereichen unseres Unternehmens. Jedes dritte Gespräch drehte sich um den Ausbildungsberuf Fachkraft Agrarservice. Wir sind kommenden Jahr auf jeden Fall wieder mit dabei.“

Orientierungskurse gefragt

Permanent dicht umringt war auch der Messestand des AWA e. V., der in Altenburg praxisorientierte Weiterbildung und maßgeschneiderte Umschulungen anbietet. Die Bildungseinrichtung arbeitet eng mit den Unternehmen der Region zusammen. „Auf keiner anderen regionalen Messe kommen die Leute in Strömen. Viele haben einfach erst einmal gefragt: Was kann man denn bei euch alles machen? Vor allem die Besucher mit Migrationshintergrund haben sich für unseren Orientierungskurs interessiert. Wir sind zu einhundert Prozent im kommenden Jahr wieder dabei.“

Nächste JOB Chance 2026

Als Messe für Arbeit, Ausbildung und Pendler hat sich die JOB Chance im Landkreis fest etabliert. Sie wird organisiert vom Landratsamt, der Stadt Altenburg, dem Jobcenter Altenburger Land, der Agentur für Arbeit Thüringen Ost und der Thüringer Agentur für Fachkräftegewinnung. Die Messe wird auch 2026 wieder stattfinden. *JF*

Ehrenamt wird auch 2026 wieder gefördert

Anträge können bis zum 31. Oktober 2025 im Landratsamt Altenburger Land eingereicht werden

Altenburg. Die Thüringer Ehrenamtsstiftung gewährt den Landkreisen und kreisfreien Städten jährlich Mittel zur Förderung gemeinnütziger ehrenamtlicher Tätigkeiten. Ziel und Zweck dieser Förderung ist es, Vereine, Verbände, Kirchen, Institutionen und Organisationen zu unterstützen und in ihrem Tätigkeitsbereich ehrenamtliches Engagement

zu fördern und zu würdigen. Grundlage bilden hierfür die Vergabegrundsätze für die Förderung des Ehrenamtes der Thüringer Ehrenamtsstiftung vom 4. September 2003, veröffentlicht im Thüringer Staatsanzeiger Nr. 42/2003. Anträge für eine Mittelausreichung im Jahr 2026 können bis zum 31. Oktober 2025 beim Landratsamt Altenburger Land,

Ehrenamtsbüro, Lindenastraße 9 in Altenburg eingereicht werden. Verspätet eingereichte Anträge finden keine Berücksichtigung.

Die Formulare gibt es im Ehrenamtsbüro, am Empfang des Landratsamtes Altenburger Land oder unter www.altenburgerland.de/de/formulare-sport-sportfoerderung-und-ehrenamt. Für Rück-

fragen steht der Ehrenamtsbeauftragte Jörg Seifert zur Verfügung. *JF*

Kontakt:
**Landratsamt
Altenburger Land
Ehrenamtsbeauftragter**
Jörg Seifert
Tel: 03447 586-249
E-Mail: ehrenamt@altenburgerland.de

Suchtprävention im Landkreis begeht zehnjähriges Bestehen

Bisher nahmen rund 13.800 junge Menschen an den Präventionsprojekten teil



Lukas Becker (Mitte) bei einem seiner Projekte mit Grundschulkindern.

Foto: M. Giesel

Landkreis. Im September jährt sich ein besonderes Jubiläum: Die Stelle für primäre Suchtprävention im Altenburger Land feiert ihr zehnjähriges Bestehen. Den Anstoß gab 2015 eine Studie von Prof. Dr. Dhein, dem damaligen Amtsarzt. Rund 1.000 Kinder und Jugendliche wurden damals zu ihren Erfahrungen mit Alkohol, Zigaretten und anderen Drogen befragt – mit alarmierendem Ergebnis: Etwa 60 Prozent gaben an, bereits zu rauchen oder andere Drogen ausprobiert zu haben. Die Studie machte deutlich, wie dringend Prävention gebraucht wird. In der Folge wurde im Jugendhilfeausschuss entschieden, eine Stelle für primäre Suchtprävention zu etablieren. Diese wurde schließlich in die Trägerschaft der Horizonte gGmbH gegeben und wird seitdem vom Landkreis finanziert.

Seither ist es das zentrale Anliegen der Präventionsstelle, Kinder und Jugendliche in ihrer Persönlichkeit zu stärken, um so der Entstehung einer Abhängigkeit frühzeitig vorzubeugen. „Seit der Gründung im Jahr 2015 haben rund 13.800 junge Menschen an den Projekten der Suchtprävention teilgenommen“, berichtet Lukas Becker, der die Suchtprävention seit anderthalb Jahren innehat. Doch auch an den Schulen des Landkreises hat sich in den letzten Jahren einiges getan. Mittlerweile gibt es an allen weiterführenden und berufsbildenden Schulen eine Schulsozialarbeit, mit der regelmäßig zusammengearbeitet wird. Dadurch kann sich die Suchtpräventionsfachkraft nun stärker auf Kindergärten, Grundschulen und Förderzentren konzentrieren – dort, wo sozialpädagogische Angebote noch nicht flächendeckend vorhanden sind. Vor allem an den Grundschulen gibt es einen

hohen Bedarf an Prävention, wie die steigende Nachfrage seitens der Schulen beweist.

Prävention ist besonders im frühen Kindesalter wichtig. „Viele Einstellungen und Verhaltensmuster, die in der Kindheit entstehen, begleiten uns ein Leben lang“, erklärt Becker. Dabei gehe es nicht in erster Linie um die reine Wissensvermittlung zu Alkohol oder Nikotin. „Viel wichtiger ist es, die Kinder in ihrer sozialen und emotionalen Entwicklung zu fördern und sie mit wichtigen Lebenskompetenzen auszustatten.“ Besonders der Umgang mit Gefühlen spiele dabei eine Schlüsselrolle: „Wer schon als Kind lernt, Wut oder Trauer angemessen zu bewältigen, wird auch als Erwachsener leichter einen gesunden Umgang mit den eigenen Bedürfnissen finden – ohne auf Alkohol oder andere Drogen zurückgreifen zu müssen.“ Aber auch andere Kompetenzen wie Kommunika-

tionsfähigkeit oder Stressbewältigung spielen eine Rolle und werden in den Projekten der Suchtprävention thematisiert.

Zunehmend wichtig ist zudem die Auseinandersetzung mit digitalen Medien. „Smartphones sind heute schon im Grundschulalter weit verbreitet, aber längst nicht jedes Kind kann sicher damit umgehen. Medienabhängigkeit ist mittlerweile auch bei Jüngeren ein ernstzunehmendes Thema“, so Becker, der bewusst auf interaktive Methoden setzt: „Ich möchte die Kinder nicht mit trockenen Vorträgen langweilen, sondern sie mit Freude und ihrem eigenen Forschungsdrang in die Projekte einbinden.“

Lukas Becker bietet auch Elternveranstaltungen sowie Schulungen für Lehrkräfte und pädagogisches Fachpersonal in Kitas an. Ziel ist es, die Einrichtungen zu befähigen, Suchtprävention langfristig selbst in ihre Strukturen einzubinden. Denn je früher Prävention ansetzt und je stärker sie in die Lebenswelt junger Menschen integriert ist, desto wirksamer ist sie.

Auch wenn sich die Wirkung von Prävention nur schwer in Zahlen messen lässt, ist sich Lukas Becker sicher, dass die Projekte einen wichtigen Beitrag zu einer gesundheitsbewussten Entwicklung der Kinder und Jugendlichen leisten: „Ich vergleiche meine Arbeit gern mit dem Säen von Blumen: Vielleicht geht nicht jeder Samen auf, doch wo er auf fruchtbaren Boden fällt und regelmäßig gegossen wird, wächst eine starke und unabhängige Pflanze heran, die viele Früchte hervorbringen kann.“ red

Abfallwirtschaft

Entsorgung von Leichtverpackungen

Landkreis. Aus aktuellem Anlass informiert der Abfallwirtschaftsbetrieb: Die Sammlung von Leichtverpackungen erfolgt im Landkreis grundsätzlich über den Gelben Sack. Ausnahmen gibt es nur für festgelegte Großwohnanlagen.

Die Entsorgung der über den Gelben Sack eingesammelten Leichtverpackungen wird privatwirtschaftlich organisiert. Zuständig sind die Dualen Systeme Deutschlands, die in unserem Landkreis die Remondis GmbH & Co. KG beauftragt haben. Beim Kauf von Produkten ist das Einsammeln und Recyceln der Verpackungen bereits bezahlt. In den Abfallgebühren sind dafür keine Kosten enthalten.

Unter Leichtverpackungen versteht man alles, was mal eine Verpackung war und nicht aus Glas oder Papier besteht. Darunter fallen somit Verpackungen aus Kunststoffen (Joghurtbecher, Zahnpastatuben etc.), aus Verbundstoffen (Getränk kartons etc.) oder aus Metallen (Konservendosen etc.). Auf keinen Fall zählen dazu Gegenstände aus Kunststoff oder Metall, die keine Verpackungen sind. Außerdem dürfen auch kein Restmüll und Batterien über den Gelben Sack entsorgt werden.

Dienstleistungsbetrieb
Abfallwirtschaft/
Kreisstraßenmeisterei

Vortrag im Klinikum

Altenburg. Prof. Dr. Matthias Aurich, Chefarzt der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie/Spezielle Unfallchirurgie und Sportmedizin des Klinikums Altenburger Land, hält am Mittwoch, den 24. September 2025, den Vortrag „Wenn das Laufen weh tut“ zum Thema Arthrose. Die kostenfreie Veranstaltung beginnt um 16.30 Uhr im Hörsaal des Klinikums. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Fragen können telefonisch 03447 52-3230 oder per E-Mail an u-chirurgie@klinikum-altenburgerland.de gestellt werden. fd

Projektaufruf zur sozialen Beratung und Betreuung von anerkannten Flüchtlingen

Altenburg. Das Landratsamt hat den Projektaufruf zur Weiterleitung der Landesfördermittel aus der „Richtlinie zur Förderung der sozialen Beratung und Betreuung von Flüchtlingen in Thüringen“ für das Jahr 2026 veröffentlicht. Gefördert werden

sollen freie Träger, die eine qualifizierte migrationsspezifische soziale Beratung und Betreuung für anerkannte Flüchtlinge anbieten. Ziel ist es, Teilhabe und Integration nachhaltig zu stärken und eine bedarfsgerechte Unterstützung sicherzustellen. Die

Förderung richtet sich insbesondere an Träger, die über Erfahrung in der sozialen Beratung verfügen und in der Lage sind, niedrigschwellige, mobile Angebote im gesamten Landkreis zu gewährleisten. Erwartet wird zudem ein besonderer Fokus auf

vulnerable Zielgruppen. Anträge können bis zum 12. Oktober 2025 beim Landratsamt eingereicht werden. Mehr Infos unter: www.altenburgerland.de/de/beratung-und-betreuung-von-erkannten-fluechtligen.

A. Strahlendorf

Infoabend

Pflegeeltern gesucht

Altenburg. Das Landratsamt Altenburger Land sucht engagierte Bereitschaftspflegefamilien, die Kindern in Not ein liebevolles Zuhause auf Zeit schenken. Am 30. September 2025 um 17 Uhr ist der nächste Infoabend im Altenburger Jugendamt, Theaterplatz 7/8, Raum 103 in der ersten Etage.

Manchmal müssen Kinder kurzfristig aus ihrer Familie herausgenommen werden, weil sie von ihren Eltern nicht ausreichend versorgt werden können. Besonders für Kinder bis sechs Jahre, die in ihrem bisherigen Leben häufig nicht genügend Schutz, Geborgenheit und Wertschätzung erfahren haben, ist die vorübergehende Betreuung in einer Bereitschaftspflegefamilie oft besser geeignet als in einer Wohngruppe.

Dann verbleiben die Kinder für eine begrenzte Zeit in der Bereitschaftspflegefamilie. In dieser Zeit klärt das Jugendamt mit allen Beteiligten, ob das Kind zu seinen Eltern zurückkehren kann oder ein anderer Lebensmittelpunkt notwendig ist.

Für Informationen zur Bereitschaftspflege oder einer anderen Pflegefamilie für Kinder kontaktieren Sie bitte das Jugendamt oder besuchen Sie den Infoabend.

red

Kontakt:
Landratsamt
Altenburger Land
Jugendamt
Tel.: 03447 586-0
E-Mail: jugendamt@altenburgerland.de

Kompost an einem anderen Tag abgeben

Landkreis. Am Samstag, den 4. Oktober 2025, bleibt die Kompostieranlage Göhren geschlossen. Bitte liefern Sie Ihren Grünschnitt an einem anderen Tag an. Wir bitten um Beachtung und bedanken uns für Ihr Verständnis.

Dienstleistungsbetrieb
Abfallwirtschaft/
Kreisstraßenmeisterei

Delegation aus Hickory war eine Woche zu Gast im Landkreis

Partnerschaft zur Western Piedmont Sister Cities Association besteht seit über 30 Jahren

Landkreis. Eine Delegation der Western Piedmont Sister Cities Association (WPSCA) aus Hickory, North Carolina, war vom 16. bis 22. August 2025 zu Besuch im Altenburger Land. Die Region Western Piedmont besteht aus den Counties Alexander, Burke, Caldwell und Catawba sowie verschiedenen Städten und unterhält eine Partnerschaft mit dem Landkreis Altenburger Land.

Angeführt wurde die Delegation von Bürgermeister George Holleman aus Taylorsville, Alexander County. Weitere Teilnehmer waren Tracey Trimble, Vorsitzende WPSCA, Liam Bailey, Direktor der Hickory Music Factory, sowie Musiker, Unterstützer, Begleitpersonen und Freiwillige der WPSCA. Die Besucher waren in verschiedenen Gastfamilien im Landkreis untergebracht.

Auf dem Programm standen Besuche des Altenburger Musikfestivals, der Westerntage Haselbach, der Meuselwitzer Kohlebahn, des Landestheaters Altenburg, des Lindenau-Museums, des Residenzschlosses Altenburg sowie der Burg Poststein. Zudem hat sich die Delegation die Altenburger Spielkartenfabrik und die Altenburger Brauerei angeschaut.

Die offizielle Begrüßung der Delegation durch Landrat Uwe Melzer fand am 19. August 2025 im Landschaftssaal des



Besuch der 16-köpfigen Delegation aus Hickory im Landratsamt am 19. August 2025.

Landratsamtes in Altenburg statt. Eine Zeitkapselzeremonie würdigte die über drei Jahrzehnte anhaltende Partnerschaft. Außerdem gab es Musikbeiträge der Musikscheule Altenburger Land als auch der Hickory Music Factory. Zum Abschluss besiegelte der gemeinsame Anschnitt eines „Partnerschaftskuchens“ die weitere gewinnbringende Zusammenarbeit.

Zuletzt war 2023 eine Delegation aus dem Altenburger Land, angeführt von Landrat Uwe Melzer, in der Region Hickory. Damals feierte der WPSCA sein 30-jähriges Bestehen im Rahmen eines Festaktes. Zudem wurden verschiedene Einrichtungen, darunter Feuer- und Rettungsdienste, ein Kunstmuseum, die Bibliothek, ein Wissenschaftszentrum, Unternehmen und Verwaltungen besucht.



Die Musiker aus Hickory traten mehrfach im Landkreis auf.

Seit 1995 finden regelmäßig gegenseitige Besuche statt. Der Austausch, die Zusammenarbeit und Begegnungen vor allem auf den Gebieten Kunst, Kultur, Bildung und Gesundheit sowie Verwaltung und Touristik ist unter anderem in der Absichtserklärung formuliert und wird seit jeher aktiv gelebt.

Insbesondere der Austausch der Verwaltungen unterein-

ander, die musikalischen Begegnungen oder die Kunstausstellungen in beiden Partner-Regionen zeigen das. Aber auch Unternehmen oder der medizinische Bereich haben schon von der Partnerschaft profitiert. Als Besonderheit sei erwähnt, dass dies die erste „Region-zu-Region Partnerschaft“ unter dem Dach von Sister Cities International ist.

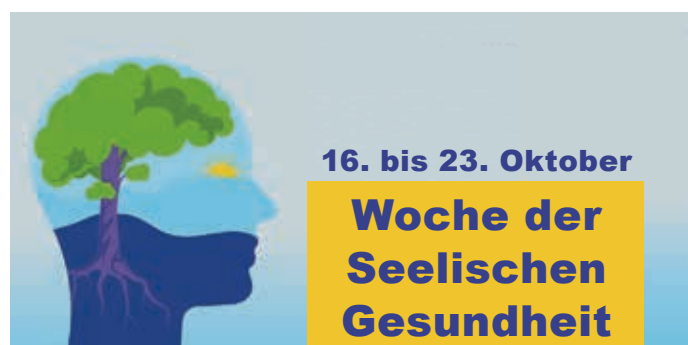
fd

Woche der seelischen Gesundheit im Oktober

Diesjähriges Motto der Aktionswoche: „Lass Zuversicht wachsen – Psychisch Stark in die Zukunft“

Altenburg. Wie lässt sich innere Stärke entwickeln in einer Welt voller Veränderungen? Wie kann man Zuversicht zurückgewinnen oder sie sich ganz neu aneignen? Mit dem diesjährigen Motto „Lass Zuversicht wachsen – Psychisch stark in die Zukunft“ lädt die bundesweite Woche der seelischen Gesundheit dazu ein, genau diesen Fragen nachzugehen.

In Altenburg findet vom 16. bis 23. Oktober 2025 ein



buntes Programm statt, das Mut macht, verbindet und aufklärt. Die Aktionswoche

lädt dazu ein, ins Gespräch zu kommen mit Betroffenen, Angehörigen, Fachkräften sowie

allen, die Interesse an neuen Impulsen und Perspektiven haben.

Nähere Informationen zu Terminen, Uhrzeiten und Veranstaltungsorten folgen in der kommenden Ausgabe des KreisJournals. Die Veranstaltungen sind – bis auf eine Filmvorführung – kostenfrei. Ob zum Zuhören, Austauschen oder einfach Dabeisein: jeder ist willkommen.

Kristin Treichel,
VHS Altenburger Land

Einstige Kohletiefbaufläche in Neubraunshain als Streuobstwiese hergerichtet

Fünf Hektar große Fläche wurde 2021 als Ausgleichs- und Ersatzmaßnahme hergerichtet/Eine Erfolgsgeschichte

Landkreis. Die einstige Kohletiefbaufläche in Neubraunshain wurde 2021 unter Betreuung der unteren Naturschutzbehörde (UNB) als Streuobstwiese hergerichtet. Zwischen den alten und den neu gepflanzten Obstbäumen haben auch Schafe und Ziegen eine Heimat gefunden – eine Erfolgsgeschichte zum Thema „Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen“.



Bestand an alten Obstbäumen auf der Streuobstwiese.



Neben den Schafen werden auf der Fläche auch Ziegen gehalten.

Was so sperrig klingt, ist recht schnell erklärt. Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen müssen immer dann durchgeführt werden, wenn Eingriffe in die Natur nicht vermieden werden können. Das ist bei den meisten Baumaßnahmen der Fall. Sei es die Baumfällung auf dem eigenen Grundstück für den Bau beispielsweise einer Garage oder aber wie im Fall von Neubraunshain der Bau einer Gasleitung. Werden Bäume oder Buschwerk usw. entfernt, um Baufreiheit zu schaffen, müssen sie an ande-

rer Stelle wieder nachgepflanzt werden. Das ist im deutschen Naturschutzrecht verankert.

Jens Lindner von der UNB des Landratsamtes betreut die Umsetzung und Einhaltung dieser Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen. Neben vielen kleineren Maßnahmen gehört die Fläche in Neubraunshain zu seinen größeren Projekten. Regelmäßig schaut er vor Ort vorbei und ist sehr zufrieden mit der Entwicklung des Areals und insbesondere auch der gewinnbringenden Zusammenarbeit mit

dem Eigentümer, der zugleich Schäfer der dortigen Ziegen und Schafe ist. „Für die Tiere ist es ein wahres Paradies“, schwärmt Lindner. „2021 haben wir rund 2,5 Hektar entbuscht und 125 Bäume nachgepflanzt. Es wurde ein Stall gebaut und die gesamte Fläche eingezäunt, sodass kein Wolf hineinkommen kann“, so Jens Lindner weiter.

Schon vor der Wende war die Fläche zur Obstgewinnung genutzt worden. 1990 wurde im Naturschutzrecht verankert, dass besonders geschützte Bio-

tope, die durch den Eigentümer nicht mehr bewirtschaftet werden können, durch die UNB zum Zweck der Biotoperhaltung bewirtschaftet werden. Die fünf Hektar große Fläche zu betreuen, war für den Landschaftspflegeverband jedoch herausfordernd. Daher war sowohl der neue Eigentümer als auch die Gelegenheit, die Fläche als Ausgleichsmaßnahme zu entwickeln, für alle Beteiligten eine glückliche Fügung.

Einzig der japanische Staudenknöterich, der sich invasiv

auf großen Teilen der Wiese verbreitet hat, muss in Schach gehalten werden. Die Schafe und Ziegen helfen dabei. „Dass es den Tieren hier gefällt, ist eindeutig zu sehen“, so Jens Lindner. „Und dass sie uns dabei helfen, den Staudenknöterich klein zu halten, ist eine Win-win-Situation. Die Streuobstwiese in Neubraunshain ist eine absolute Erfolgsgeschichte“, resümiert Lindner und zeigt sich sehr zufrieden mit dieser gelungenen Ausgleichs- und Ersatzmaßnahme. *fd*

Ministerpräsident auf Sommertour im Altenburger Land

Landrat Uwe Melzer begrüßte Anfang August Mario Voigt im Landkreis/Gemeinsamer Besuch zahlreicher Stationen

Altenburg. Am 6. August 2025 war Ministerpräsident Mario Voigt zusammen mit Landrat Uwe Melzer im Altenburger Land unterwegs.

An zahlreichen Stationen verschaffte sich Mario Voigt einen Eindruck vom Landkreis und kam mit den Menschen vor Ort ins Gespräch. Zahlreiche Themen sind im gemeinsamen Austausch angestoßen wurden.

Der Tag begann mit einer Bürgermeisterrunde im Residenzschloss Altenburg. Weiter ging es dann zur Firma OKM GmbH in Altenburg. Nach einem Rundgang durch das Gebäude und die verschiedenen Fertigungsstationen probierten sowohl der Ministerpräsident als auch der Landrat einen der Detektoren aus und begaben sich gewissermaßen auf Schatzsuche.

Anschließend ging es nach Windischleuba mit einem kurzen Zwischenstopp an der B 7, an dem man sich zum geplanten Industriepark austauschte. In Windischleuba stellten sich unter anderem die Feuerwehr und die Jugendherberge vor. Nach einem kurzen Mittagsimbiss ging es weiter zur Firma Schmitz Feuerwehrentechnik Nobitz GmbH. Danach stand ein Besuch des

Flugplatzes Altenburg-Nobitz samt Teststrecke auf dem Plan.

In der Skatbank Arena in Altenburg traf der Ministerpräsident dann Mitglieder des SV Lerchenberg zum gemeinsamen Austausch. Zum Schluss ging es nach Ponitz. Bei einem kleinen Dorfrundgang besichtigte Mario Voigt unter anderem die Kita Ponitzer Landmäuse, den Schlosspark, die Brücken-

baustelle zum Ausbau der Sachsen-Franken-Magistrale sowie die Kirche und das Vereinshaus. Beim gemeinsamen Grillen bei der Freiwilligen Feuerwehr Ponitz nutzten Ministerpräsident Mario Voigt und Landrat Uwe Melzer die Gelegenheit, sich bei allen Kameradinnen und Kameraden für ihren Einsatz beim Großbrand im Saale-Orla-Kreis zu bedanken. *fd*



Sommertour-Stationen waren unter anderem das Residenzschloss Altenburg, die Firma OKM in Altenburg, die Fläche an der B 7 zum geplanten Industriepark Altenburg/Windischleuba, die Firma Schmitz Feuerwehrentechnik in Nobitz sowie die Teststrecke zum autonomen Fahren des Flugplatzes Altenburg-Nobitz.

Hinweis:

Die im KreisJournal abgedruckten Bekanntmachungen dienen der Information und haben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Öffentlich bekannt gemacht wurden sie auf der Internetseite des Landkreises unter www.altenburgerland.de/de/oeffentliche-bekanntmachungen.

Öffentliche Bekanntmachung

der in öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse der Ausschüsse des Kreistages des Landkreises

Der **Kreisausschuss** hat in seiner 15. Sitzung am 11. August 2025 folgenden Beschluss gefasst:

Beschluss Nr. 24:

Der Landrat wird ermächtigt, den anliegenden Vergleich mit dem Freistaat Thüringen abzuschließen.

Uwe Melzer
Landrat

Hinweis: Anlagen können im Landratsamt Altenburger Land, Büro des Kreistages, Lindenastraße 9, 04600 Altenburg, oder im Kreistagsinformationssystem unter www.altenburgerland.de eingesehen werden.

Der **Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Bau** hat in seiner 10. Sitzung am 12. August 2025 folgenden Beschluss gefasst:

Beschluss Nr. 22:

Der Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Bau beschließt, den Auftrag für die Leistung Deckenerneuerung inkl. Straßentwässerung zum Bauvorhaben Straßenbauarbeiten an der K 512 OL Bornshain, der Firma Arlt Bauunternehmen GmbH

Geschäftsführer
Dr. Martin Arlt
OT Frankenhain
Hauptstraße 41A
04654 Frohburg

auf das Angebot vom 28. Juli 2025 mit einer Bruttoauftragssumme in Höhe von 352.373,26

Euro unter Wertung des Nebenangebotes zu erteilen.

Uwe Melzer
Landrat

Der **Werkausschuss** des Dienstleistungsbetriebes Abfallwirtschaft/Kreisstraßenmeisterei hat in seiner 7. Sitzung am 18. August 2025 folgenden Beschluss gefasst:

Beschluss Nr. 9:

Der Werkausschuss beschließt, den Auftrag über die Lieferung eines gebrauchten Teleskopladens Sennebogen 355 E an die Firma

Günsel Fördertechnik und Fahrzeugbau GmbH
Poststr. 25, 04158 Leipzig

auf das Angebot vom 15. Juli 2025 mit einer Bruttoauftragssumme in Höhe von 143.388,46 Euro zu erteilen.

Uwe Melzer
Landrat

Der **Jugendhilfeausschuss** hat in seiner 7. Sitzung am 20. August 2025 folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss Nr. 21:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt die Richtlinie zur Förderung und Ausgestaltung der Kindertagespflege im Landkreis Altenburger Land (Kindertagespflegerichtlinie – KTPR) vom 20. August 2025 gemäß Anlage 1. Die Richtli-

nie tritt zum 1. Januar 2026 in Kraft.

Beschluss Nr. 22:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt den Bedarfsplan Kindertagesbetreuung 2025/2026 gemäß Anlage (abrufbar unter www.altenburgerland.de/de/jugendhilfeplanung)

Uwe Melzer
Landrat

Hinweis: Anlagen können im Landratsamt Altenburger Land, Büro des Kreistages, Lindenastraße 9, 04600 Altenburg, oder im Kreistagsinformationssystem unter www.altenburgerland.de eingesehen werden.

Öffentliche Bekanntmachung

der Gewässerschau für die „Pleiße“ (Gewässer 1. Ordnung) 2. Teilabschnitt im Oktober 2025 im Landkreis Altenburger Land

Auf der Grundlage des § 74 Thüringer Wassergesetz (ThürWG) vom 28. Mai 2019 wird beim Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz (TLUBN) eine Schaukommission für das Gewässer 1. Ordnung „Pleiße“ gebildet. Für die Durchführung der Schau an Gewässern 1. Ordnung ist das TLUBN zuständig. Geschaut werden das Gewässer, die Uferbereiche, die An-

lagen an den Gewässern und die Überschwemmungsgebiete. Im Zuge der Gewässerschau werden die Gewässerrandstreifen begangen. Die betreffenden Grundstückseigentümer/Nutzungsberechtigten werden hiermit informiert, dass eine Duldungspflicht für das Betreten der Grundstücke nach § 101 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1, 4 und 6 WHG besteht, soweit dies erforderlich ist.

Nachfolgend sind der vorgesehene Schautermin und der zu schauende Gewässerabschnitt ersichtlich.

Witterungsbedingt kann es zu Einschränkungen und Terminverschiebungen kommen.

Termin für die Gewässerschau im Oktober 2025 des Gewässers 1. Ordnung „Pleiße“ 2. Teilabschnitt im Landkreis Altenburger Land

(Änderungen vorbehalten):
28. Oktober 2025
8.30 Uhr bis 15.00 Uhr
Talsperre Windischleuba bis Landesgrenze Sachsen
Altenburger Land

An- oder Rückfragen können an folgende Adresse vorgenommen werden:
Postalisch an das Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz

Referat 44
Göschwitzer Straße 41
07745 Jena

Telefonisch bei der Gewässerunterhaltung unter 0361 57 3942 888
Per E-Mail an gu@tlubn.thueringen.de

Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz (TLUBN)



LANDRATSAMT ALTENBURGER LAND

NEUER JOB GESUCHT?



Scannen und
Stellenangebote checken.

WIR BIETEN

- leistungsgerechte Bezahlung
- Betriebliches Gesundheitsmanagement
- familienfreundliche flexible Arbeitszeiten
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten

www.altenburgerland.de/de/stellenangebote

**FOLGT
UNS AUF**



INSTAGRAM

[landkreis_altenburger_land](https://www.instagram.com/landkreis_altenburger_land)



FACEBOOK

Landkreis Altenburger Land

Öffentliche Vergabeverfahren

Öffentliche Ausschreibungen von Bau-, Liefer- und Dienstleistungen des Landratsamtes Altenburger Land finden Sie unter www.altenburgerland.de/de/ausschreibungen

Ausgewählte Ausschreibungen Öffentliche Ausschreibungen nach UVgO:

SV-L 064-2025

J.-F.-Pierer-Schule, Staatl. Berufliches Schulzentrum für Gewerbe und Technik, Siegfried-Flack-Str. 33a, 04600 Altenburg
Los 1 – Ausstattung mit diversen Schulmobiliar

Los 2 – Ausstattung mit Edelstahltischen

Offene Verfahren nach VOB/A Abschnitt 2:

HB-B 014-2022

Lindenau-Museum Altenburg, Grundsanierung und Restaurierung

Los 24 – Zimmererarbeiten

Öffentliche Ausschreibungen nach VOB/A:

HB-B 034-2025

J.-F.-Pierer-Schule, Staatliches Berufliches Schulzentrum für Gewerbe und Technik, Haus 3,

Altenburg, Fenstererneuerung

Los 1 – Gerüstbauarbeiten

Los 2 – Fenster

Los 3 – Sonnenschutz

HB-B 053-2025-3

V.-L.-von-Seckendorff-Gymnasium in Meuselwitz, Neubau Sozialtrakt u. Verbinder, Sanierung historische Turnhalle

Los 3 – Rohbauarbeiten

DBAK-B 068-2025

Gasbrunnen Deponie 04600 Altenburg, Leipziger Straße
Sanierung der Gasbrunnen auf der Deponie Altenburg

Hinweise zur Zahlung der Gebühren zur Abfallentsorgung 2025

Der Dienstleistungsbetrieb Abfallwirtschaft/Kreisstraßenmeisterei des Landkreises Altenburger Land erinnert alle Gebührenpflichtigen, welche die vierteljährliche Zahlungsweise gewählt haben und nicht am Lastschriftverfahren teilnehmen, dass die Zahlung für das 3. Quartal 2025 am **1. September 2025** fällig wurde.

Die Zahlung erfolgt bitte unter Angabe der korrekten Kundennummer und Bescheidnummer auf folgendes Konto:

Sparkasse Altenburger Land
IBAN: DE44 8305 0200 1301 0123 74
BIC: HELADEF1ALT

Zahlungen von Abfallgebühren sind ausschließlich bargeldlos per Überweisung oder Lastschrift zu begleichen.

Wer nicht fristgerecht zahlt, muss mit Säumniszuschlägen und Mahngebühren rechnen. Um dies zu vermeiden, empfehlen wir, uns ein SEPA-Lastschriftmandat zu erteilen. Dies ist risikolos und kann jederzeit, ohne Angaben von Gründen, widerrufen werden. Das Download-Formular finden Sie auf unserer Website unter www.awb-altenburg.de.

Ihr Dienstleistungsbetrieb Abfallwirtschaft/Kreisstraßenmeisterei des Landkreises Altenburger Land

Öffentliche Bekanntmachung

des Zweckverbandes Restabfallbehandlung Ostthüringen (ZRO)

Die **Verbandsversammlung des ZRO 2/2025** findet am Donnerstag, den **18. September 2025 um 14 Uhr** im Bildungszentrum der IHK Ostthüringen zu Gera, Raum 2.08 Gaswerkstraße 25, 07546 Gera statt.

Öffentliche Sitzung

1. Bestätigung der Niederschrift der Sitzung 1/2025 (öffentlicher Teil)
2. Beschluss Bestellung Wirtschaftsprüfer für den Jahresabschluss 2025
3. Beschluss Änderung Verbandssatzung ZRO

4. Beschluss Deponieübernahmevertrag
5. Beschluss Grundlagen Ausschreibung Restabfallbehandlung ab 2027
6. Informationen

Nichtöffentliche Sitzung

TOP 7–8

Öffentliche Sitzung

9. Beschluss Begleitung der Ausschreibung Restabfallbehandlung ab 2027

Christian Klein
Verbandsvorsitzender

Beschlüsse der Versammlung ZRO 1/2025 am 19. Juni 2025

- 1/2025 – Jahresabschluss des ZRO zum 31. Dezember 2024 (öff. Sitzung)
- 2/2025 – Verwendung des Jahresgewinns zum 31. Dezember 2024 (öff. Sitzung)
- 3/2025 – Entlastung des Verbandsvorsitzenden und des Geschäftsleiters des ZRO für das Jahr 2024 (öff. Sitzung)
- 4/2025 – Gutachten Wirtschaftlichkeitsbetrachtung Thermische Abfallbehandlung (nicht-öff. Sitzung)

Öffentliche Bekanntmachung

Feststellung des Jahresabschlusses 2024 des Zweckverbandes Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Altenburger Land

1. Die Versammlung hat mit Beschluss-Nr. 10/2025 vom 27. August 2025 den Jahresabschluss 2024 vom 28. Juli 2025 des Zweckverbandes Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Altenburger Land wie folgt festgestellt:
Bilanzsumme: 131.416.150,70 €
Jahresgewinn lt. Gewinn- und Verlustrechnung: 829.173,07 €

2. Auslegungshinweis:
Der Jahresabschluss 2024, der Lagebericht sowie der Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers und die beschlossene Verwendung des Jahresgewinns liegen in der

Zeit vom 20. Oktober 2025 bis 27. Oktober 2025 in den Geschäftsräumen des Zweckverbandes Wasserver- und Abwasserentsorgung Altenburger Land, Dorfplatz 1, 04603 Nobitz/OT Wilchwitz, öffentlich aus. Es können Termine zur Einsichtnahme im Sekretariat unter Tel.-Nr. 03447 56730 vereinbart werden.

Wilchwitz,
den 1. September 2025

Marcel Greunke
Verbandsvorsitzender

Impressum:

Herausgeber:

Landkreis Altenburger Land,
vertreten durch den Landrat,
Lindenaustr. 9
04600 Altenburg
www.altenburgerland.de

Redaktion:

Öffentlichkeitsarbeit,
Jana Fuchs (JF),
Tel.: 03447 586-270
Franziska Ducklaus (fd),
Tel.: 03447 586-273
oeffentlichkeitsarbeit@altenburgerland.de

Fotos:

Landratsamt Altenburger Land
(wenn nicht anders vermerkt)

Gestaltung, Satz/Layout:

Yvonne Danz (yd),
Tel.: 03447 586-258

Datenschutz:

Landratsamt Altenburger Land,
Datenschutzbeauftragter,

Tel.: 03447 586-250
datenschutz@altenburgerland.de

Anzeigenverkauf:

Sachsen Medien GmbH
info@sachsen-medien.de

Vertrieb:

Sachsen Medien GmbH
vertrieb@sachsen-medien.de

Druck:

MZ Druckereigesellschaft mbH
Fiete-Schulze-Straße 3
06116 Halle

Verteilung:

kostenlos an alle erreichbaren Haushalte im Landkreis Altenburger Land, bei Nichtzustellung bitte Mitteilung an den Bereich Öffentlichkeitsarbeit des Landratsamtes

Bezugsmöglichkeiten/-bedingungen:

über den Bereich Öffentlichkeitsarbeit des Landratsamtes, bei Einzelbezug: 1,60 Euro

Die nächste Ausgabe des

KreisJournals des Landkreises Altenburger Land

erscheint am Samstag,
11. Oktober 2025.

Redaktionsschluss ist
am 30. September 2025.

Am 16. August verstarb unsere ehemalige Mitarbeiterin

Ulrike Greger

im Alter von 70 Jahren.

Während ihrer Tätigkeit in der Musikschule des Altenburger Landes unterrichtete sie im Fach Gitarre, hatte viele Jahre die stellvertretende Schulleitung inne und verantwortete später die Öffentlichkeitsarbeit. Hierbei war sie bei allen Kolleginnen und Kollegen aber auch außerhalb der Musikschule sehr geschätzt.

Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.
Unser Mitgefühl gilt den Hinterbliebenen.

Uwe Melzer
Landrat

Der Personalrat

AKTUELLES AUS DEM KLINIKUM

MIT DER BERUFSERLAUBNIS EINEN GROSSEN SCHRITT INS LEBEN

Zeugnisausgabe 2025 am Klinikum



Ende August fand am Klinikum die feierliche Zeugnisausgabe für die Absolventinnen und Absolventen der Ausbildung zur Pflegefachfrau/zum Pflegefachmann, der Gesundheits- und Krankenpflegehilfe sowie des berufsbegleitenden Qualifizierungslehrgangs in der Gesundheits- und Krankenpflegehilfe statt.

Dr. Gundula Werner, Geschäftsführerin, gratulierte den Absolventinnen und Absolventen herzlich. Für sie und ihre Eltern, Freunde und Angehörige blickte sie in die Zukunft: Wie wird sich Pflege verändern müssen – und wie entwickelt sich das Gesundheitswesen in den kommenden Jahrzehnten?

Auch Dr. Dorsch, Geschäftsführer der Krankenpflegeschool, schloss sich den Glückwünschen an und gab den frisch Examinierten einen motivierenden Rat mit auf den Weg: „Machen Sie das Beste draus!“

Besonders bewegend waren die Worte einer Vertreterin der Absolventinnen und Absolventen sowie das sehr persönliche Statement der Praxisanleiterinnen. Schließlich hielten alle stolz ihr Zeugnis in den Händen.

**Herzlichen Glückwunsch
an alle Absolventinnen und
Absolventen!**

INFO

*Jetzt schon bewerben
für eine Ausbildung
im Klinikum
Altenburger Land*



UNSERE BABYGALERIE

1. Auftritt unserer „Young-Stars“



Willkommen im Leben



Jona

* 22.08.2025



Henry Stuart

* 11.08.2025 · 10:13 Uhr

📖 3720 g
📏 52 cm



*Sophia-Samantha
Rudolfine Martina*

* 11.08.2025 · 21:45 Uhr

📖 3350 g
📏 51 cm

**Jeden ersten
Mittwoch
im Monat
➔ 19 Uhr**

Infoabend

Geburt